Rinchnach

Mittendrin & vorn dabei

Gemeindeanzeiger

Ausgabe Dezember 2023

Rinchnach 2023: Wir gestalten die Zukunft

Liebe Rinchnacherinnen und Rinchnacher, es liegt ein ereignisreiches Jahr zurück, in dem sich in unserer Gemeinde einiges getan hat – in vielerlei Hinsicht.

Das Jahr 2023 hat uns einige ganz besondere Momente geboten. Der Applaus mit den Glocken auf die Rede unseres stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger beim diesjährigen Wolfauslassen war eines meiner ganz persönlichen Highlights.

Es war echt beeindruckend, als plötzlich ganz spürbar wurde, wie stark der Zusammenhalt unter uns Klousterern tatsächlich ist. Liebe Klousterer, Sie geben mir wahrscheinlich Recht: Ein ähnliches Gefühl erzeugte auch die Genusswanderung im vergangenen September mit dem anschließenden Regionalmarktfest. Das zeigt: Wir stehen hinter unserer Gemeinde – hinter dem was wir haben, was wir können und wer wir sind. Und darauf können wir stolz sein!

Denn das Bewusstsein dafür ist gerade in unsicheren Zeiten wie diesen mehr als wichtig – und richtig! Wir haben eine sehr gute Lebensqualität in Rinchnach durch die Nähe zu allen wichtigen Dingen des täglichen Lebens. Wir können unseren täglichen Lebensunterhalt in unserer eigenen Gemeinde bestreiten – wo ist das noch so?

Ein Wehrmutstropfen erreichte uns leider noch kurz vor Weihnachten: Die Schließung der Filiale der VR-Genobank zum 31.12.2023. Ausnahmsweise habe ich diesbezüglich auch eine Anzeige im diesjährigen Gemeindeanzeiger gestattet, denn die Verantwortlichen möchten Ihnen weiterhin die gewohnten Dienste anbieten, sei es durch Hausbesuche oder persönliche Terminvereinbarungen in Regen oder Zwiesel. Die (aus Rinchnach stammenden) Mitarbeiter bleiben weiterhin Ihre Ansprechpartner. Durch die Beibehaltung des EC-Automatens und die mittlerweile zahlreichen Online-Dienste sowie durch die Filiale der Sparkasse im Ort sind wir dennoch weiterhin gut mit regionalen Finanzdienstleistern versorgt.

Unser Auftrag ist, die Zukunft Rinchnachs gemeinsam gestalten. Bauland für private Bauherrn steht zur Verfügung, die gewerbliche Entwicklung ist mit der Erschließung der Flächen am Klosterfeld in vollem Gange.

Mein Auftrag als Bürgermeisterin ist, festzustellen, was die Gemeinde in Zukunft brauchen wird und gemeinsam mit dem Gemeinderat alle diese Projekte verantwortungsvoll, bewusst zu planen und umzusetzen, im besten Fall dabei die regionale Wertschöpfung zu nutzen – zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger. Beispielhaft hierfür ist die Erweiterung des Kindergartens: Rohstoffe aus der Region müssen eingesetzt werden. In Veranstaltungen, Sitzungen, in den gemeindlichen Einrichten werden Produkte aus eigener, regionaler oder biologischer Erzeugung verwendet, auch aus fairem Handel.

Es erfüllt mich mit Stolz, dass Sie hinter der Entwicklung ihrer Gemeinde stehen. Dass Sie gerne ein Zeichen gegen so manch „akutellen Trend“ setzen und wissen, dass uns das Beste, was wir haben, unmittelbar zu Füßen liegt: Zuverlässig Gewerbesteuer zahlende Betriebe und eine intakte Landwirtschaft!

Rinchnach braucht eine Einrichtung für altersgerechtes Wohnen, das wird eine Aufgabe für den Erschließungsträger zweifelsohne gemeinsam mit den Führungskräften in der Politik. Und es braucht Betriebe, die den wirtschaftlichen Anschluss an die Gemeinden im Landkreis und damit auch die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Gemeinde sicherstellen.

Ein „Christkindl“, wie man so schön sagt, haben wir vor wenigen Tagen noch vom Zweckverband für Rettungsdienste und Feuerwehralarmierung bekommen. In Rinchnach soll ein neuer Standort entstehen, an dem ein Rettungswagen stationiert wird: Tagsüber von 09 bis 21 Uhr mit zwei Mitarbeitern besetzt. Die Inbetriebnahme ist spätestens Anfang 2025 vorgesehen. Damit dem Start nichts im Weg steht, soll die Rettungswache vorübergehend im „alten“ Rinchnacher Feuerwehrhaus untergebracht werden, ehe an den Bezug einer dauerhaften Liegenschaft gedacht werden kann.

Liebe Klousterer, ich hoffe, auch heuer werden Sie mit dem Gemeindeanzeiger zur gewohnten Zeit kurz vor Weihnachten ausreichend informiert über die Geschehnisse und Entwicklungen in Rinchnach bisher und darüber, was demnächst ansteht, sollten Sie etwas versäumt haben.

Nicht versäumen möchte ich, mich an dieser Stelle bei Ihnen für das gute Miteinander zu bedanken. Jeder Einzelne, der sich in irgendeiner Art und Weise im Verein, in der Kommunalpolitik oder in der Organisation von Veranstaltungen, Festen, Feiern, Ereignissen einbringt, trägt zum Erfolg und zum Wohlbefinden in unserer Gemeinde bei. Dass Projekte gelingen, dass unsere Geschäfte zufrieden sind, dass Veranstaltungen gut besucht werden, das ist ein Gemeinschaftswerk aller.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ruhige, besinnliche und erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Knüpfen wir im neuen Jahr an das Erreichte an – bleiben wir zuversichtlich. Gemeinsam können wir unsere Zukunft gestalten – und dabei trotzdem unserer Tradition bewusst und treu bleiben!

Herzlichst, Ihre

Simone

Neuer Rettungswagen-Stellplatz in Rinchnach geplant

In der jüngsten Sitzung des Rettungszweckverbandes Straubing wurde die Stationierung eines Rettungswagens in Rinchnach beschlossen.

Nötig wurde die Erhöhung der öffentlich-rechtlichen Rettungswagen-Vorhaltung im Landkreis durch die stetig steigenden Einsatzzahlen sowie die immer weiteren Fahrstrecken der Rettungsmittel aufgrund von Klinik-Abmeldungen. Das Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement an der LMU in München hat in einer Trend- und Strukturanalyse die Gemeinde Rinchnach als den am besten geeigneten Standort für die Stationierung vorgeschlagen.

Der neue Rettungswagen wird nach einer Ausschreibung im Frühjahr voraussichtlich gegen Ende 2024 in Betrieb gehen und dann täglich von 09:00 Uhr bis 21:00 Uhr für Notfälle in Rinchnach und dem südlichen Landkreis Regen zur Verfügung stehen.

Zu Weihnachten: Verschenken Sie doch Karten!

Der Guntherverein macht's möglich: Innerhalb der großen Jubiläumstour 2024 machen die BR Brettl-Spitzen LIVE Station in Rinchnach. In Starbesetzung gibt es die Publikumslieblinge aus der erfolgreichen, quotenstarken Sendung des BR Fernsehens in einem einzigartigen Programm zu erleben: Am 20. Juni 2024 im Festzelt in Rinchnach.

Die Brettl-Spitzen sind das beliebteste Unterhaltungsformat des BR Fernsehens. In Rinchnach auf der Bühne stehen unter der Moderation von **Jürgen Kirner**: Die **Couplet AG**, **Tom und Basti, Marion Schieder** (bekannt auch als Moderatorin bei "Antenne Bayern"), das Trio **Schleudergang** und **Roland Hefter.**

Das Kartenkontingent ist begrenzt, der Vorverkauf bereits gestartet. Karten gibt's in der Tourist-Info der Gemeinde Rinchnach zu den bekannten Öffnungszeiten oder online unter www.rinchnach.de.

Eckdaten des Haushalts 2023

Verwaltungshaushalt	6.359.920 Euro
Vermögenshaushalt	6.614.908 Euro
Gesamthaushalt	**12.974.828 Euro**

Verwaltungshaushalt

Einnahmen

Einkommenssteueranteil	1.749.850 Euro
Schlüsselzuweisung	1.475.020 Euro
Gebühren und Abgaben	845.550 Euro
Gewerbesteuer	510.000 Euro
Grundsteuer A und B	326.500 Euro
Konzessionsabgabe	67.800 Euro
Sonstige Steuern und Zuweisungen	794.400 Euro
Sonstige Einnahmen	590.800 Euro

Ausgaben

Kreisumlage	1.528.500 Euro
Sach- und Betriebsaufwendungen	1.668.025 Euro
Personalaufwendungen	1.325.700 Euro
Zuweisungen und Zuschüsse	1.174.050 Euro
Zuführung zum Vermögenshaushalt	537.145 Euro
Zinsausgaben	55.000 Euro
Gewerbesteuerumlage	50.000 Euro
Sonstige Ausgaben	21.500 Euro

Vermögenshaushalt

Entnahme aus der Rücklage	1.750.000 Euro
Kreditaufnahme für Investitionen (geplante Neuverschuldung)	1.675.000 Euro

Die größten Ausgaben

Neubau Feuerwehrgerätehaus Rinchnach	2.000.000 Euro
Neuausweisung Gewerbegebiet	2.000.000 Euro
Investitionen in die Wasserversorgung	654.500 Euro
Investitionen in die Abwasserbeseitigung (Kanal und Kläranlage)	790.000 Euro
Erweiterung des Kindergartens	200.000 Euro
Tilgung von Krediten	150.000 Euro

Verschuldung

zum 01.01.2023:	1.176.361 Euro	zum 31.12.2023:	1.044.737 Euro
	- 131.624 Euro	(- 11,19 %)	

pro Einwohner: 335,93 Euro (zum 31.12.2023 bei 3.110 Einwohner, Stand 30.06.2023)

Anmerkungen: *Bei den Ausgaben des Vermögenshaushalts wurden nur Ausgaben mit einem Ansatz > 150.000 Euro aufgeführt. Die vorgesehene Kreditaufnahme wird im Haushaltsjahr nicht notwendig sein (Stand 30.10.2023).*

Wir sind gern für Sie da!

v.l. Gerda Trauner, Reinhold Ertl, Antonia Probst, Andreas Kufner, Melanie Geiss, Regina Weinberger, Mariele Hackl, Eleonore Perl, Patrick Gaschler, Janine Lorenz, Daniela Lederle, Simone Hilz

Ihr direkter Kontakt ins Rathaus ...

Geschäftsleitung, Kämmerei
Patrick Gaschler
☎ 09921/9466-18
patrick.gaschler@rinchnach.de

Sekretariat, Hunde- und Gewerbesteuer, Friedhof, Fundbüro, Standesamt, Ordnungsamt
Daniela Lederle
☎ 09921/9466-0
daniela.lederle@rinchnach.de

Bauamt, Veranstaltungswesen
Antonia Probst
☎ 09921/9466-22
antonia.probst@rinchnach.de

Einwohnermeldeamt, Rentenangelegenheiten
Regina Weinberger
☎ 09921/9466-15
regina.weinberger@rinchnach.de

Mariele Hackl
☎ 09921/9466-14
maria.hackl@rinchnach.de

Verbrauchsgebühren, Personalwesen, Grundsteuer
Melanie Geiß
☎ 09921/9466-19
melanie.geiss@rinchnach.de

Kassenverwaltung, Grundsteuer
Eleonore Perl
☎ 09921/9466-17
eleonore.perl@rinchnach.de

Janine Lorenz
☎ 09921/9466-26
janine.lorenz@rinchnach.de

Digitales Amt, IT-Angelegenheiten, Veranstaltungswesen
Andreas Kufner
☎ 09921/9466-20
andreas.kufner@rinchnach.de

Bürger- und Tourismusbüro
info@rinchnach.de
☎ 09921/9466-16

Reinhold Ertl
reinhold.ertl@rinchnach.de

Gerda Trauner
gerda.trauner@rinchnach.de

Öffnungszeiten

Mo. – Fr.	08:00 – 12:00 Uhr
Mo.	13:00 – 17:00 Uhr
Do.	13:00 – 17:30 Uhr
Zentrale	☎ 09921/9466-0
Fax	☎ 09921/9466-33
Email	gemeinde@rinchnach.de
Internet	www.rinchnach.de

Bürgermeisterin

Simone Hilz
☎ 09921/9466-11
simone.hilz@rinchnach.de

Sprechzeiten
nach Vereinbarung.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Rinchnach, Gehmannsberger Str. 12, Tel. 09921/9466-0

V.i.S.d.P.:
Simone Hilz, 1. BGMin

Auflage und Druck:
1.300 St., Agentur SSL, Grafenau

Interessantes aus der Gemeindeverwaltung

	2022	2023
Einwohnerzahl	3.110 (Stand 31.12.2022)	3.110 (Stand 30.06.2023)
davon männlich	1.543	1.536
davon weiblich	1.567	1.574
Zahl der Zuzüge	176	131*
Zahl der Wegzüge	129	146*
Geburten	35	36*
Sterbefälle	29	29*
Eheschließungen vor Ort	12	17*
Gewerbeanmeldungen	35	21*
Gewerbeabmeldungen	27	16*
Zahl der Gewerbebetriebe	308	313*

Kinderreisepass wird abgeschafft: Was Sie für Reisen mit Kindern beantragen müssen

Der Bundestag hat beschlossen, dass Kinder nun, genau wie Erwachsene, einen normalen Bundespersonalausweis oder Reisepass mit Chip benötigen, um zu reisen.

Kinderreisepässe wurden bislang für Minderjährige unter zwölf Jahren ausgestellt. Allerdings sind sie nur eingeschränkt nutzbar und mussten wegen europarechtlicher Vorgaben nach Ablauf eines Jahres verlängert oder neu ausgestellt werden- Die kürzere Gültigkeitsdauer von Kinderreisepässen resultiert aus internationalen Standards für Ausweisdokumente ohne Chip. Dies führt dazu, dass einige Länder weltweit und sogar innerhalb der EU diese Pässe nicht mehr als gültiges Ausweisdokument akzeptieren.

Was bedeutet das für Familien?

Wie auch bisher benötigen Kinder bereits ab der Geburt für Auslandsreisen ein eigenes Reisedokument. Bei Reisen mit Kindern außerhalb der EU ist nun für Kinder ab dem 1. Januar 2024 ein Reisepass mit elektr. Chip notwendig, bei Reisen mit Kindern innerhalb der EU reicht ein Bundespersonalausweis mit elektr. Chip. Der bisherige Kinderreisepass mit einer Gültigkeit von 1 Jahr und der Möglichkeit zur Verlängerung (vor Ablauf) für ein weiteres Jahr, wird abgeschafft. Kinderreisepässe können nur noch bis zum 31.12.2023 ausgestellt oder für ein weiteres Jahr verlängert bzw. aktualisiert werden. Die bis zu diesem Zeitpunkt ausgestellten bzw. verlängerten Kinderreisepässe werden bis zum Ablauf ihrer Gültigkeit in der Regel anerkannt.

Wichtiges zur Beantragung:

Reisepässe und Personalausweise für Kinder und Jugendliche unter 24 Jahren sind maximal 6 Jahre

Personenstandswesen & Altersstruktur

ab Beginn	bis Vollendung	Anzahl Personen
Geburt	3. Lebensjahr	118
4. Lebensjahr	6. Lebensjahr	81
7. Lebensjahr	18. Lebensjahr	356
19. Lebensjahr	40. Lebensjahr	781
41. Lebensjahr	70. Lebensjahr	1349
71. Lebensjahr	80. Lebensjahr	269
81. Lebensjahr	90. Lebensjahr	143
91. Lebensjahr	und älter	13

gültig. Passanträge müssen stets persönlich gestellt werden. Das Kind muss also bei der Beantragung mit dabei sein. Für die Beantragung werden unter anderem benötigt: ein aktuelles biometrisches Lichtbild und die Geburtsurkunde oder ein Ausweisdokument sowie mind. ein Elternteil. (Die Zustimmung des anderen Elternteils kann bis spätestens zur Aushändigung nachgereicht werden). Der Termin für die Beantragung sollte mindestens 5 Wochen vor Reisebeginn gemacht werden. Bei der Beantragung eines Reisepasses oder Personalausweises für Kinder ab sechs Jahren werden Fingerabdrücke erfasst, die im Chip des Ausweisdokuments gespeichert werden.

Achtung!
Das Gesichtsbild von Säuglingen und Kleinkindern kann sich innerhalb kurzer Zeit stark verändern. In solchen Fällen sollte frühzeitig vor Reiseantritt ein neues Ausweisdokument beantragt werden. Der Personalausweis / Pass wird dann ungültig, wenn eine Identifizierung nicht mehr möglich ist, also wenn sich das Kind stark verändert hat, kaum noch Ähnlichkeiten zum Passbild erkennbar sind.

Wie viel kostet der Reisepass bzw. Personalausweis?
Wer bei Antragstellung unter 24 Jahre alt ist, zahlt zurzeit 37,50 Euro für einen Reisepass und 22,80 Euro für einen Personalausweis.

Informationen auch unter:
https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/reise-und-sicherheitshinweise

Reisepass-Gebühr ab 01.01 2024

zum 01.01.2024 ändert sich die Gebühr für den Reisepass (für Personen, die das 24. Lebensjahr vollendet haben) von 60,00 Euro auf **70,00** Euro.

Aus Gemeinderat und Schulverband

Trauer um Josef Weinberger

Mit großer Bestürzung erfuhren wir erst vor kurzem vom Tod unseres geschätzten Gemeinderatsmitglieds Josef Weinberger. Über 20 Jahre lang war er als Gemeinderat aktiv, für die CSU Fraktionssprecher und Mitglied in deren Ortsverband seit 1995.

In allen Kasberger Vereinen aktiv kümmerte er sich stets um reibungslosen Ablauf, arbeitete schier unermüdlich im Hintergrund.
Herausragend war sein Engagement für die Kasberger Dorferneuerung, die eine seiner Lebensaufgaben war.
Als kritischen, stets sachlich diskutierenden Kollegen werden wir Sepp Weinberger in Erinnerung behalten. Für sein Wirken verdient unsere größte Anerkennung und Wertschätzung.
Er konnte sich mit großer Leidenschaft Zahlen und Fakten widmen, damit intensiv auseinandersetzen, argumentierte immer konstruktiv, offen und durchdacht.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie und den Angehörigen.

Gemeinderat in Klausur

Für die Vorbesprechung der Haushaltsplanungen trafen sich die Gemeinderäte unter der Leitung von Bürgermeisterin Simone Hilz und stv. Geschäftsstellenleiter Patrick Gaschler Anfang 2023 im Witikohof in Haidmühle.
Auf der Tagesordnung standen neben dem Bericht des Kämmerers und der Ausarbeitung zahlreicher Stichpunkte für die Finanzplanung die intensive Auseinandersetzung mit der Sanierung der Söldener Straße und weiteren Schritten in den Dorferneuerungen Grub und Gehmannsberg sowie Maßnahmen in der Wasserversorgung, wozu als Referent Simon Stefan vom IB Kiendl & Moosbauer das Gremium beriet. Zahlreiche gemeindliche Themen (Radweg Kasberg, Carsharing, ILE Grüner Dreiberg, …) standen auf der Agenda. Hans Seebauer vom Bayernwerk erläuterte Strom-Einsparmöglichkeiten und diskutierte mit den Mitgliedern über energiepolitische Themen.

Stv. Bürgermeister
Markus Kurz

Senioren- und Behindertenbeauftragter
Hirmer Helmut

Jugendbeauftragte
Martina Adam

Grundstücks-/Bauausschuss
Denner Thomas
Kreuzer Georg
Hartl Christian
Liebl Michael
Pfeffer Johann

Haupt- und Finanzausschuss
Denner Thomas
Feineis Franz
Kreuzer Georg
Kurz Markus
Neues Mitglied für J. Weinberger

Beauftragter für Kindergartenfragen
Hartl Christian

Rechnungsprüfungsausschuss
Adam Martina
Feineis Franz (Vorsitzender)
Haas Peter
Hirmer Helmut
Zitzl Josef

Im Gemeinderat: Carsharing, Beleuchtung der Kirche und Ellerbacher Kreuzung

Carsharing-Projekt durch die Fa. MIKAR: Der Gemeinderat beschloss, dem werbefinanzierten Mietwagen-Projekt, wie durch die Firma MIKAR vorgestellt, auch in Rinchnach eine Chance zu geben. Leider verzögerte sich die Auslieferung der Wägen aufgrund der Sammelbestellung des Anbieters. Ab Anfang 2024 soll das Fahrzeug nun zur Verfügung stehen.

Beleuchtung der Kirche und des Kircherls: Der Gemeinderat beschloss, zwischen Hl. Abend und Hl. Drei König die Beleuchtung des Kircherls nicht weiter fortzuführen. Diese war bereits aufgrund der Energiekrise gesetzlich untersagt worden, über eine Fortführung der Beleuchtung dieser beiden Rinchnacher Baudenkmäler beriet der Gemeinderat vor kurzem. Die Kirche im Ortskern hingegen soll begrenzt mit einer Zeitschaltuhr bis Mitternacht beleuchtet sein.

Ellerbacher Kreuzung: Wie das Straßenbauamt informiert, ändern sich aufgrund von Unstimmigkeiten mit den betroffenen Grundstücksbesitzern hinsichtlich des Grunderwerbs die in 2022 vorgestellten Pläne zum Umbau der Ellerbacher Kreuzung. Wenn die Grunderwerbsverhandlungen abgeschlossen sind, werden die neuen Pläne in der öffentlichen Gemeinderatssitzung vorgestellt.

SPD/Parteilos
Adam Martina
Denner Thomas
Haas Peter
Kurz Markus
Pfeffer Johann

CSU
Birnböck Stefan
Feineis Franz
Grimm Johann
Hartl Christian
Hirmer Helmut
Liebl Michael
Josef Weinberger

Freie Wähler
Kreuzer Georg
Kreuzer Monika
Lemberger Ludwig
Zitzl Josef

„Verantwortung und Erfahrung“: Markus Kurz ist wieder stellvertretender Bürgermeister

Rinchnach hat wieder einen zweiten Bürgermeister, und zwar einen „alten Bekannten“: Markus Kurz (SPD) wurde im Februar erneut zum Bürgermeister-Stellvertreter gewählt. Er war bereits zehn Jahre Stellvertreter unter Michael Schaller, nun wurde er im Februar diesen Jahres wiedergewählt.

Bereits im Januar beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Wahl des zweiten Bürgermeisters, nachdem Ludwig Lemberger Ende Dezember (FW) seinen Rücktritt und die sofortige Niederlegung des Gemeinderatsmandats bekanntgab. Wunschgemäß überließ man zunächst der mitgliederstärksten Fraktion das Feld, wie berichtet. Nachdem die CSU aus den eigenen Reihen „aus persönlichen und beruflichen Gründen“ keinen Kandidaten für das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters nominierte, beschäftigten sich dahingehend die Freien Wähler und die SPD-Parteilos-Fraktion nochmals eingehend mit der Kandidatensuche.

Wie Gemeinderätin Martina Adam zusammenfasste, stand „eigentlich“ fest, dass erster und zweiter Gemeindechef aus unterschiedlichen Parteien kommen sollten, so die einvernehmliche Haltung im Gremium. Der Sprecher der CSU, Sepp Weinberger, betonte, dass man sich intensiv mit

Der Kandidatensuche beschäftigt habe. Die stellvertretende Sprecherin der Freien Wähler, Monika Kreuzer (laut Geschäftsordnung dritte Bürgermeisterin) teilte mit, dass in ihrer Gruppierung kein geeigneter Kandidat aus Altersgründen oder aufgrund zu geringer Erfahrung vorgeschlagen werde.

„Verantwortung gilt es zu übernehmen“, forderte Adam. Dieser wolle man sich, auch wenn die erste Bürgermeisterin bereits aus der Fraktion SPD-Parteilos stammt, nicht entziehen. „Wir nehmen diese Aufgabe zum Wohle unserer Gemeinde an.“ Martina Adam schlug Markus Kurz als zweiten Bürgermeister vor.

Er sei aufgrund seiner politischen Erfahrung und als Hausmeister der Grund- und Mittelschule im Schulverband Rinchnach-Kirchdorf im Rahmen der räumlichen Nähe ein verantwortungsvoller, durchweg geeigneter Bewerber. Seit über 15 Jahren ist der langjährige Vorsitzende des FC Rinchnach Mitglied des Rinchnacher Gemeinderats, neun Jahre Mandatsträger im Kreistag und über ein Jahrzehnt war er bereits zu Michael Schallers Zeiten immer wieder als Stellvertreter des Bürgermeisters gefragt. Kurz ist Sprecher der eigenen Fraktion und Sportbeauftragter des Gemeinderats. In geheimer Wahl entschieden die anwesenden 14 Gemeinderäte und Bürgermeisterin in Anwesenheit des stellvertretenden Geschäftsstellen-leiters Patrick Gaschler über das Wahlergebnis. Drei Stimmzettel der abgegebenen 15 waren ungültig.

„Natürlich nehme ich die Wahl gerne an, freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit unserer Bürgermeisterin, ich verspreche weiterhin einen engagierten Einsatz für die politischen Themen der Klousterer“, so Kurz. Man kenne die Abläufe im Rathaus und laufenden Projekte gut, daher sehe er sich der Aufgabe gut gewachsen.

Hilz bedankte sich für seinen Einsatz, freue sich auf eine weiterhin ebenso wohlwollende Zusammenarbeit. „Auf uns warten große Herausforderungen. Guter Zusammenhalt im Gemeinderat ist unabdingbar“ sagte sie.

Neu im Gemeinderat: Johannes Ertl (FWG) …

Johannes Ertl aus Kasberg wurde in der ersten Sitzung diesen Jahres im Januar vereidigt. Er rückt in der Fraktion der Freie Wähler Gemeinschaft nach, nachdem Ludwig Lemberger nach Niederlegung seines Mandats im Dezember ausgeschieden war.

Davon nahm das Gremium zunächst Kenntnis in Form einer öffentlichen Beschlussfassung, ehe der 37-jährige seine Gemeinderatsarbeit antrat. Johannes Ertl ist verheiratet, hat zwei Kinder, ist beschäftigt bei der MUT Schopf in Oberkreuzberg als Fertigungsleiter und in seiner Freizeit Jäger und Vorsitzender des Kasberger Schnupfervereins. „Ich bin gerne in Vereinen aktiv und freue mich, mich damit auch in die politischen Themen mitwirken zu können“, so Ertl.

… und Manfred Fuchs (CSU)

Auch in der CSU-Fraktion im Gemeinderat gibt es ein neues Gesicht: Manfred Fuchs rückt für Josef Weinberger nach, wie vor wenigen Tagen bekannt wurde. „Das Amt als Gemeinderat trete ich mit vollem Engagement an. Ich werde meine Aufgaben und Pflichten so gut ich kann bewältigen“, so Fuchs.

Der Nachrückende ist 30 Jahre alt, verheiratet, hat eine Tochter mit zweieinhalb Jahren, wohnt in Grub und arbeitet als gelernter KFZ-Mechatroniker-Meister im elterlichen Betrieb. In seiner Freizeit engagiert sich Manfred Fuchs als Seniorenleiter der Herrenabteilung in der Sparte Fußball beim FC, ist dort auch im Ausschuss und erster Vorstand des Fördervereins des FC Rinchnach.

„Ich freue mich, dass wir mit den beiden neuen Gemeinderäten zwei junge, engagierte Leute ins Gremium bekommen und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde“, so Bürgermeisterin Simone Hilz.

Tafeldienst adieu: Neue, digitale Tafeln für die Schule

Für jedes Klassenzimmer an der St. Gunther Grund- und Mittelschule wurden im vergangenen Jahr neue, digitale Tafeln beschafft, die nun aussehen wie ein riesiger Bildschirm. Satte 102.500 Euro betrug die Investition, die wiederum mit einem Fördersatz von rund 82% unterstützt wurde. Insgesamt betrug die Höhe der Förderung für die Maßnahme, durch die auch die WLAN-Infrastruktur im Schulgebäude installiert wurde, rund 84.000 Euro.

Für eine saubere Schule …

setzen sich täglich unsere fleißigen „Putzfeen“ ein. Gerade jetzt im Winter oder an regnerischen Tagen ist das Schulgebäude besonders beansprucht. Dass unser Schulhaus jeden Tag in neuem Glanz erstrahlt – und damit vermutlich eins der saubersten im ganzen Landkreis ist, verdanken wir (v.l.) Irene Schmidt, Doris Dirmeyer, Helga Probst und Kerstin Hofmeister. Helga Probst ist neu im Team im Schulverband seit 2023.

Herzlich willkommen!

Die Aufgaben im Schulverband Rinchnach-Kirchdorf:

Vorsitzende
Simone Hilz
Stv. Alois Wildfeuer

Mitglieder
Adam Martina
Kreuzer Monika

Der Gemeinderat 2023

Sitzungen:	*15*
Anzahl der Beschlüsse:	*256*
Rechnungsprüfung:	*1*
Grundstücks-/Bauausschuss:	*5*
Haupt-/Finanzausschuss:	*1*
Schulverband	*2*

Team Winterdienst

Alle Jahre wieder … bringt der Winter so manche Herausforderung mit sich. **DANKE** an unser Team des Winterdienstes! Gemeinsam mit den Mitarbeitern des Bauhofs bewältigen die Subunternehmer Weinberger, Ertl und Crusilla den Räumdienst in Rinchnach. Sie sorgen gemeinsam dafür, dass unser Alltag trotz Schneefall oder Glätte gewohnt reibungslos funktioniert. Auch wenn es nicht sofort und an jeder Stelle ohne Einschränkungen geht, sollten die Unzufriedenen nicht schimpfen, sondern bedenken, dass ein (massiver) Wintereinbruch den Arbeitskräften, teils ab den frühen Morgenstunden, große Anstrengungen abverlangt. Haben Sie also Verständnis – unser Team gibt sein Bestes für uns alle!

Die Gemeinde Rinchnach arbeitet Jahr für Jahr mit Josef Weinberger (und Kollegen), Helmut Ertl und Thomas Crusilla wohlwollend zusammen und bedankt sich an dieser Stelle für das gute Miteinander – vergelt’s Gott!

Gesundheitswoche im Oktober: Gesundes Frühstück

Auch in diesem Schuljahr beteiligte sich die St. Gunther Grund- und Mittelschule an der zentralen „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ des bayerischen Kultusministeriums. Zum Auftakt wurde für zwei Tage ein „Stationen-Parcours“ in der Turnhalle aufgebaut, der von allen Klassen genutzt wurde. Die Mittelschulklassen erhielten durch Lehrerin Sabrina Botschafter Einblick in den problematischen Umgang mit Plastik. Hierbei sollte das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für die Plastikflut und deren Auswirkungen auf die Müllhalden und die Meere geschärft werden, die Bedrohung für Mensch und Tier durch Mitkoplastik verdeutlicht werden, sowie die Nachhaltigkeitsziele der UN bekannt gemacht werden. Daneben gab es Apfelsaft aus schuleigenen Äpfeln sowie von „Innocent“ gespendeten Orangensaft, welche von allen Schülerinnen und Schülern im Laufe der Woche probiert werden konnten. Der Höhepunkt war das vom Elternbeirat vorbereitete „gesunde Pausenfrühstück“, welches unter dem Vorsitzenden Alexander Weber und der tatkräftigen Mithilfe aller Elternbeiratsmitglieder vorbereitet und herbstlich geschmückt wurde. Einen großen Dank dafür erhielten Edeka Gigl in Rinchnach, Früchte Pletl in Kirchberg, Bäckerei Schnierle in Regen und Getränke Plöchl in Kirchdorf für ihre Sachspenden. So konnten die hungrigen Buben und Mädchen unter Obst, frischem Gemüse, Obstsäften, Müsli oder mit Wurst, Käse oder Marmelade belegten Vollkornprodukten auswählen Alles wurde mit großem Appetit geleert. Rektor Bernhard Schell dankte den fleißigen Helferinnen und Helfer für ihre Mühen.

Wolfauslassen an der Schule

Die „Wolfauslasser-Nacht“ in Rinchnach wurde an der St. Gunther Grund- und Mittelschule eingeläutet. Von der Schülermitverantwortung (SMV) und Verbindungslehrerin Heidi Graßl vorbereitet, fanden sich am Vortag von Martini zahlreiche Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen mit den obligatorischen Kuhglocken in allen denkbaren Größen und zum Teil auch traditionellen Gewand vor der Schule ein, wo sie im Takt der Hüter Elias Ertl (8. Klasse) unter kräftiger Mithilfe der Lehrkräfte Heidi Graßl und Ekkehard Meyer den Pausenhof mit lautem Dröhnen erfüllten. Zudem stellten einige Nachwuchs-„Goaßlschnalzer“ ihr Können unter Beweis und zeigten dabei eine große Ausdauer. Nur zögernd kehrte danach an der Schule der Alltag wieder ein, verbunden mit der Vorfreude auf das große Spektakel in der Ortsmitte am Abend.

Neuigkeiten von der St. Gunther Grund- und Mittelschule

Projekttage an der Mittelschule: „Act Now 23/ Creative Change“

Im Rahmen theaterpädagogischer Projekttage an Schulen gastierte auch in diesem Schuljahr wieder die Gruppe „Act Now 23/Creative Change“ zwischen kürzlich für eine Woche an der St. Gunther Mittelschule Rinchnach. Dabei wurden den Schülerinnen und Schülern der 6. und 8. Jahrgangsstufe unterschiedliche gesellschaftliche Herausforderungen aus den Bereichen „Gruppenzwang“, „Üble Nachrede“, „Klassenzusammenhalt“, „Mobbing“, „Demokratie als Lebensform““ und „Sucht“ dargestellt, um anschließend geeignete Handlungsstrategien zu entwickeln und zu trainieren. Das Handlungsrepertoire der Schülerinnen und Schüler soll erweitert werden, so demokratische Werte gestärkt. Finanziert wurde durch das Bundesprogramm „Demokratie leben“ und begleitet durch die externe Koordinierungs- und Fachstelle „Partnerschaft für Demokratie Regen“ im Kreisjugendring Regen.

153 Schüler in 8 Klassen

Klassenzusammensetzungen ergeben sich somit wie folgt:

Klasse 1/2a (19 Schüler):	Frau Sabine Ebner
Klasse 1/2b (17 Schüler):	Herr Thomas Listl
Klasse 1/2c (18 Schüler):	Frau Andrea Besendorfer
Klasse 3 (27 Schüler):	Frau Sabrina Botschafter
Klasse 4 (22 Schüler):	Frau Julia Wurstbauer
Klasse 5 (15 Schüler):	Frau Judith Schreder
Klasse 6 (16 Schüler):	Frau Heidi Graßl
Klasse 8 (19 Schüler):	Herr Ekkehard Meyer

Ohne Klassenführung unterrichten

Rektor Bernhard Schell
Lehrerin Magdalena Reisinger
die Fachlehrkräfte Lisa Hofbauer,
Monika Simmel, Christine Köckeis
die Förderlehrerin Anika Janata
Pfarrer Konrad Kuhn
Religionslehrerin Theresa Reitberger

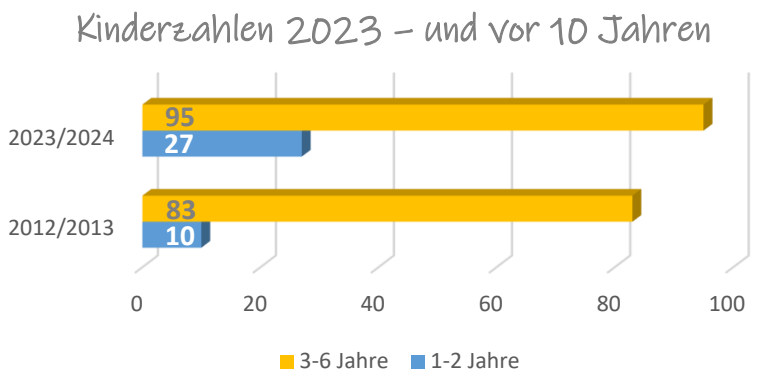
Der Elternbeirat im Schuljahr 2023/2024:

Alexander Weber	1. Vorsitzender
Carina Weber	2. Vorsitzende
Franziska Lederer	Schriftführerin
Erwin Graßl	Kasse

Daneben gehören Daniela Lederle, Julia Oswald, Maria Pfeffer, Cordula Scheiding und Melanie Schröder dem Elternbeirat an.

Nähere Informationen zur Schulgeschichte, Schulleben und Termine unter

www.volksschule-rinchnach.de



Kindergartenfest 2023

Beim traditionellen Kindergartenfest am Fronleichnamstag konnte sich die Kindergartenfamilie wieder über zahlreiche Besucher freuen.

Ein buntes Programm für die „Kleinen“, sowie kulinarische Schmankerl und Musik für die Besucher stellten Elternbeirat und das Kindergartenteam mit ihren Helfern für dieses Fest zusammen.

Erlebnisse und Abenteuer aus dem Kindergarten

Auch im vergangenen Jahr war wieder Spannung, Spiel und Spaß geboten

Adventfeier mit den Senioren der Pfarrei

Im weihnachtlich geschmückten Lichthof hatten sich zahlreiche Senioren zur Adventsfeier eingefunden. Mit Liedern und Spiel brachten die Kinder den Besuchern viel Freude und Weihnachtsstimmung in die Herzen der anwesenden Gäste.

Ein Lächeln ging über das Gesicht der Senioren, als die Kinder die selbstgebastelten Engel als Geschenk überreichten.

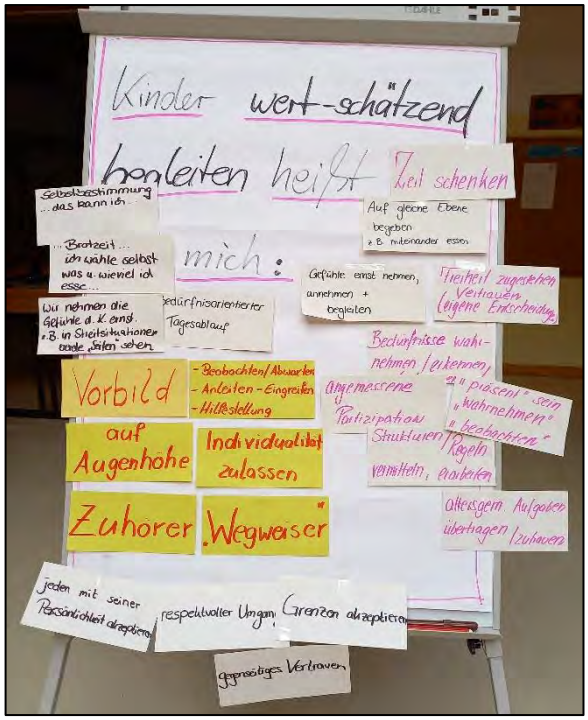
Beim gemütlichen Teil der Feier saßen die Kindergartenkinder gerne auf dem Schoss ihrer (Ur-) Großmutter. Für Groß und Klein war die Feier eine wunderschöne Einstimmung auf das Weihnachtsfest!

Pädagogische Qualitätsbegleitung: Erstellung des Schutzkonzeptes

Im Rahmen vieler Nachmittagsfortbildungen und auch Teamtagen haben wir – das Team des Kindergartens St. Theresia in einem regelmäßigen Turnus viele wichtige Themen, die die Qualität einer Kindertageseinrichtung ausmachen erarbeitet. Unterstützt und begleitet wurden wir dabei von Frau Eva Kindermann (Pädagogische Qualitätsberaterin für Kindertageseinrichungen).

Außerdem wurde ein pädagogisches Schutzkonzept entwickelt und erstellt. Dieses unterstützt uns bei unserer pädagogischen Arbeit und gibt uns Leitlinien bei möglichen Gefährdungen angemessen und richtig zu reagieren.

Mit diesen Weiterbildungen und Einheiten zur Qualitätssicherung möchten wir unsere Erziehungsarbeit weiterhin verbessern und den Kindern und Familien gute Wegbegleiter sein.



20 Erzieherinnen und Fachkräfte, 3 Reinigungskräfte und 1 Hausmeister gehören zum Team des Kindergartens.

Zum Muttertag

Eine besondere Überraschung hatten die Kinder des Kindergartens auch heuer zum Muttertag vorbereitet. Zur Abholzeit organisierten die einzelnen Gruppen eine kleine Feier und schenkten ihren Mamis´s mit einem Lied, einem Gedicht und einem Tänzchen wertvolle Zeit.

Sichtlich stolz präsentierten die Kinder das Gelernte und überreichten ein selbsgebasteltes Muttertagsgeschenk mit „tausend Küssen zum Muttertag“.

Quellen Texte u. Fotos: Kindergarten

Kindergarten-Ausbau: Im Frühling geht's los!

Auf dem Weg zum Null-Energie-Gebäude

Rund 140 Kinder sollen in naher Zukunft Platz im Kindergarten St. Theresia finden, drei Gruppen werden für Kinder unter drei Jahren geschaffen. Hierfür soll das Obergeschoss ausgebaut werden. Los geht's im Frühjahr.

Dem Trend, dass Kinder künftig länger, also auch über die Mittagszeit, in der Einrichtung bleiben sollen und dort mit einem Mittagessen versorgt werden können, wird man mit einem kleinen Kinderbistro Rechnung tragen, das im jetzigen Erdgeschoss in Form eines geringfügigen Küchenumbaus im Eingangsbereich entstehen soll. Wie innovativ der neue Anbau dann werden könnte, welchen Anteil das Thema Nachhaltigkeit, Verwendung regionaler Rohstoffe, gesunde Baubiologie und angenehmes Klima im Gebäude haben und wie in Zukunft geheizt wird, all das wurde in einigen Sitzungen im vergangenen Jahr eingehend diskutiert.

Die Eingabeplanung ist fertig, der Förderantrag liegt bei der Regierung, wie Bürgermeisterin Simone Hilz und Kämmerer Patrick Gaschler erklären. Auch die Möglichkeit einer Nachhaltigkeitszertifizierung wolle man nutzen. Der Rinchnacher Kindergarten wäre damit ein Vorzeigeprojekt und schon jetzt an den Kriterien der Baustandards von 2030 ausgerichtet, ist Bürgermeisterin Simone Hilz sicher.
Ökologisches und ökonomisches Bauen, verantwortungsbewusste Gewinnung von Ressourcen, Flächenersparnis, Innenraumluft-Qualität, akustischer Komfort, Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit sowie das Verfahren zur städtebaulichen und gestalterischen Konzeption werden dabei bewertet. Die seitens der Kirchenverwaltung geforderte Untersuchung der gebäudebezogenen Kosten im Lebenszyklus und Rückbau- und Recyclingfreundlichkeit würden hinsichtlich einer nachhaltigen Konzeption ebenfalls untersucht werden.

Eine derartige Zertifizierung zeichne eine kostensparende und besonders wirtschaftliche Planung aus. Einig war man sich im Gremium, dass auch der Bestand des Kindergartens einer baubiologischen Untersuchung unterzogen werden soll, die in ihren Ergebnissen erwartungsgemäß sehr positiv ausfiel. Geheizt werden soll durch eine Luft-Wärme-Pumpe, die Planer sehen diese als wirtschaftlichste und kostengünstigste Lösung.
Eine Vorbereitung für einen Anschluss an ein vielleicht unweit des Kindergartens entstehendes Nahwärmenetz, das mit Biomasse gespeist werden würde, forderten Bürgermeisterin und Gemeinderäte einstimmig. Damit könnte im besten Fall eine Hybridlösung geschaffen werden.
Das Dach des neuen Gebäudes würde künftig ausreichend Flächen für Photovoltaik-Elemente bieten. Insgesamt soll nach dem Standard eines KfW 40-Gebäudes gebaut werden, also ein Nullenergie-Gebäude.

Umzugshelfer willkommen!

Bevor die Umbauarbeiten im Kindergarten zum Saisonbeginn 2024 beginnen, wird der Kindergarten für ein paar Wochen ins Schulgebäude und das weiße Schulhaus umziehen. Wenn Sie sich einbringen mögen, freuen wir uns über Ihre tatkräftige Unterstützung bei den Umzugsarbeiten, die voraussichtlich in der Karwoche vom 25.-28.03.2024 stattfinden. Melden Sie sich bitte in der Gemeindeverwaltung unter Tel. 09921/9466-0 oder unter gemeinde@rinchnach.de

Informationen zur Rente

Änderung bei den Hinzuverdienstgrenzen seit 1. Januar 2023

Die Hinzuverdienstgrenzen wurden zum 1. Januar 2023 für vorgezogene Altersrenten aufgehoben und bei Erwerbsminderungsrenten angepasst.

Vorgezogene Altersrente:

Altersrenten können ab 1. Januar 2023 unabhängig von der Höhe des Hinzuverdienstes in voller Höhe bezogen werden. Die bisher geltende Hinzuverdienstgrenze für vorgezogene Altersrenten wurde aufgehoben.

Durch den Wegfall der Hinzuverdienstgrenzen für vorgezogene Altersrenten können Sie ab 2023 "normal" weiterarbeiten und eine ungekürzte Rente beziehen, unabhängig von der Höhe des erzielten Einkommens. Bis Dezember 2022 galt eine jährliche Hinzuverdienstgrenze von 46.060 Euro.
Die neuen Regelungen gelten für alle Rentnerinnen und Rentner, unabhängig vom Zeitpunkt des Rentenbeginns.

Arbeiten Sie neben dem Bezug Ihrer vorgezogenen Altersrente oder Erwerbsminderungsrente, sind Sie in dieser Beschäftigung rentenversicherungspflichtig. Minijobber können sich auf Antrag von der Versicherungspflicht befreien lassen. Besteht Versicherungspflicht, zahlen Ihr Arbeitgeber und Sie weiterhin jeweils ihre Beitragsanteile an die gesetzliche Rentenversicherung. Die gezahlten Beiträge werden mit Erreichen des regulären Rentenalters oder beim Wechsel von der Erwerbsminderungsrente in eine Altersrente berücksichtigt.

Sowohl Ihre Beschäftigung als auch Ihre Rente können steuerpflichtig sein. Die steuerliche Behandlung von Renten richtet sich nach dem Kalenderjahr des Rentenbeginns. Je später die Rente beginnt, desto höher ist der zu versteuernde Anteil. Bei einem Rentenbeginn im Jahr 2023 ergibt sich ein Besteuerungsanteil von 83 Prozent, ein Anteil von 17 Prozent bleibt steuerfrei. **Bezüglich der Besteuerung durch das Finanzamt sollten sich die Rentnerinnen und Rentner steuerrechtlich beraten lassen**.

Erwerbsminderungsrente:

Erwerbsminderungsrenten können ab 1. Januar 2023 unter Beachtung dynamischer Hinzuverdienstgrenzen bezogen werden. Beim Bezug einer Rente wegen **teilweiser Erwerbsminderung** ergibt sich 2023 eine Hinzuverdienstgrenze von **35.647,50 Euro**, bei Renten wegen **voller Erwerbsminderung** von **17.823,75** Euro (Stand: 01.01.2023).

Für Erwerbsminderungsrenten gilt weiterhin, dass eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit nur im Rahmen des festgestellten Leistungsvermögens ausgeübt werden darf, welches Grundlage für die Erwerbsminderungsrente ist. Dies ist bei vollen Erwerbsminderungsrenten eine tägliche Arbeitszeit unter 3 Stunden. Anderenfalls kann der Anspruch auf die Rente trotz Einhaltung der Hinzuverdienstgrenzen entfallen.

Weitere Informationen zum Leistungsvermögen bei Erwerbsminderungsrenten erhalten Sie beim zuständigen Rentenversicherungsträger.

Teilrente wegen Pflege:

Rentner, die nach Erreichen der Regelaltersgrenze neben dem Bezug einer Altersrente einen Angehörigen pflegen, können ihre Rente erhöhen. Grundsätzlich zahlt die Pflegekasse bei Bezug einer Vollrente nur bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung für Personen, die nicht erwerbsmäßig häuslich pflegen.

Mit der Wahl einer Teilrente von bis zu 99,99 Prozent können Pflegende jedoch erwirken, dass die Pflegekasse auch nachdem die Regelaltersgrenze erreicht wurde, weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung zahlt. Der Verzicht auf einen kleinen Teil der Rente kann sich lohnen, da die Beiträge der Pflegekasse jeweils zum 01.07. des Folgejahres im Rahmen der Rentenanpassung die Rente erhöhen. Nach Beendigung der Pflegetätigkeit kann der Rentner selbstverständlich wieder den Wechsel in die Vollrente beantragen.

Teilrente und Krankengeldanspruch:

Bei einer Beschäftigung über den Rentenbeginn hinaus kann beispielsweise ein Anspruch auf Krankengeld bestehen, wenn man eine Teilrente von 99,99 Prozent in Anspruch nimmt. **In diesem Fall sollte man sich aber bei gleichzeitigem Bezug einer Betriebsrente über mögliche Auswirkungen eines Teilrentenbezugs beim Arbeitgeber oder der Versorgungseinrichtung informieren.**

Hinterbliebenenrente:

Witwen und Witwer können sich zu ihrer Hinterbliebenenrente etwas hinzuverdienen. Einkünfte wie Arbeitsentgelt oder Altersrente werden jedoch auf die Hinterbliebenenrente angerechnet. Entscheidend ist hierbei der Nettobetrag. Ermittelt wird er aus dem Bruttoeinkommen

durch den Abzug gesetzlich festgelegter Pauschalbeträge.

Bis zu einem festgelegten Freibetrag bleibt die Hinterbliebenenrente unberührt. Übersteigen die Nettoeinkünfte jedoch den festgelegten Freibetrag für die Einkommensanrechnung, werden die übersteigenden Einnahmen zu 40 Prozent auf die Rente angerechnet.

Für Witwen- und Witwerrentner („Große Hinterbliebenenrente“) beträgt der Freibetrag das 26,4-Fache des jeweils geltenden aktuellen Rentenwerts. Der Freibetrag liegt ab 01.07.2023 bei **992,64 Euro.** Der Freibetrag steigt für jedes Kind, das Anspruch auf Waisenrente hat.

Neuer Pflegeversicherungsbeitrag zum 01.07.2023

Zum 1. Juli 2023 ändert sich die Höhe der Beiträge zur Pflegeversicherung. Dies hat der Gesetzgeber mit dem Gesetz zur Unterstützung und Entlastung in der Pflege (PUEG) beschlossen. Die Beitragserhöhung betrifft auch den Beitrag zur Pflegeversicherung für Rentnerinnen und Rentner.

Für Rentnerinnen und Rentner ohne Kinder erhöht sich der Beitragssatz zum 1. Juli 2023 von bisher 3,4 Prozent auf 4 Prozent.

Für Rentnerinnen und Rentner mit Kindern steigt der Beitragssatz von bisher 3,05 Prozent auf 3,4 Prozent.

Für Eltern mit mindestens zwei Kindern unter 25 Jahren wird künftig ein Beitragsabschlag berücksichtigt. Dieser beträgt ab dem zweiten bis zum fünften Kind jeweils 0,25 Prozent. Um den Beitragsabschlag zu erhalten, müssen Rentnerinnen und Rentner keinen Antrag stellen. Die Berücksichtigung erfolgt automatisch.

Die Beitragsabschläge für Eltern mit mindestens 2 Kindern unter 25 Jahren werden rückwirkend ab dem 1. Juli 2023 berücksichtigt. Die zu viel erhobenen Beiträge werden den betroffenen Rentnerinnen und Rentnern von der Deutschen Rentenversicherung bis spätestens 30. Juni 2025 zurückgezahlt. Ein nach der Kinderzahl gestaffelter Beitragsabschlag wird so lange berücksichtigt, wie Beiträge aus der Rente zu zahlen sind und mindestens 2 Kinder der Rentnerin oder des Rentners unter 25 Jahre alt sind. Danach gilt der reguläre Beitragssatz in Höhe von 3,4 Prozent.

Beratungstermine zu Rentenfragen nach Vereinbarung.

Frau **Regina Weinberger** steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Tel.: 09921/9466-15
Email: regina.weinberger@rinchnach.de

Gründung eines Kulturvereins

Die Gemeinde Rinchnach möchte das kulturelle Angebot generell und besonders das Angebot an kulturellen Veranstaltungen erweitern. Da die Gemeinde für die Durchführung von Veranstaltungen nicht die richtige Organisationsform ist und auch nicht genügend „Manpower“ hat, soll ein Verein gegründet werden, indem sich zwar unsere Bürgermeisterin und das Rathauspersonal mit einbringen, jedoch auch kulturinteressierte Bürger, denen diese Idee gefällt und wichtig ist, sich aktiv beteiligen können.

In Rinchnach gibt es einige Veranstaltungsorte, wie z.B. das „Atrium“ am Schlulhof, den Mehrzweckraum und die Ausstellungräume im Bürgerhaus, die Aula der Mittelschule oder die wunderschöne Freilichtbühne in Gehmannsberg (des Guntherbund Rinchnach e.V.), die für kleine und größere Veranstaltungen genutzt werden könnten. Sicher gibt es noch weitere Möglichkeiten, wie dieser neue Verein das Leben in der Gemeinde Rinchnach bereichern könnte.

Wenn Du die Idee gut findest und selber in diesem Verein mitwirken möchtest, dann gib uns bitte Bescheid unter **info@rinchnach.de.** Wir laden Dich dann gerne zur Gründungversammlung mit ein!

Hausärztliche Versorgung ist weiterhin gesichert

Gemeinschaftspraxis im Bayerwald
Täglich ein Arzt in der Praxis: Dr. Bernecker, Fr. Dr. Sujova, Dr. Oldenburg und Dr. Blank.
Versorgung von Patienten jeden Alters, auch Kleinkinder, Kinder und Jugendliche.

Sprechzeiten: Mo-Fr. 08:00-12:00
Mo, Die 16:00-18:00
u. nach Vereinbarung

Praxis Dr. Lexa
Facharztpraxis für Allgemeinmedizin

Praxiszeiten: Mo-Fr. 08:00-12:00
Mo-Do. 16:00-18:00
u. nach Vereinbarung

Nachrichten aus der Verwaltung und dem Landkreis

Änderungen bei der Eingabe von Bauanträgen: Digital und zuerst ans Landratsamt!

Ab dem 01.01.2024 können am LRA Regen Bauanträge digital eingereicht werden. Insbesondere bei den vorzulegenden Bauzeichnungen wird auf jegliche Unterschrift verzichtet. Dadurch wird ermöglicht, dass der Entwurfsverfasser die Bauzeichnungen unmittelbar als PDF-Datei speichert und diese ohne Medienbruch im Online-Assistenten hochladen kann. Das Angebot zur digitalen Antragseinreichung richtet sich grundsätzlich an die bauvorlageberechtigten Entwurfsverfasser.

ACHTUNG: Ein Antrag kann nur über die Online-Assistenten eingereicht werden. Eine Einreichung als digitales Dokument per E-Mail im Landratsamt ist unwirksam! Wenn Sie die Online-Assistenten nicht verwenden können oder dürfen, müssen die Anträge weiterhin in Papierform eingereicht werden.

Es gibt keine Verpflichtung zur digitalen Antragseinreichung. Weiterhin können Anträge auch in Papierform in 1-facher Ausfertigung (grüne Mappe) gestellt werden. **Allerdings ändert sich auch hier das Einreichungsverfahren.**

Bisher wurden die Anträge über die Gemeinde eingereicht. Nahezu alle Anträge werden ab 1. Januar 2024 zuerst im Landratsamt eingereicht. Die Gemeindeverwaltung wird dann durch das LRA über Ihren Antrag informiert und beteiligt. Die Entscheidung über das Einvernehmen der Gemeinde zum Bauantrag ist wie bisher einzuholen. Es ist also zu empfehlen, grundsätzlich vor der Einreichung eines Bauantrags den Kontakt mit Bürgermeisterin oder gemeindlicher Verwaltung zu suchen, um die Haltung der Gemeinde vorab abzuklären.

Bei Einreichung eines Bauantrags in Papierform bleibt hinsichtlich der Unterzeichnung der Bauvorlagen alles wie bisher. Hinsichtlich einer digitalen Antragseinreichung ändert sich das bisherige Verfahren grundlegend! Einen digitalen Bauantrag kann nur eine Person digital „unterzeichnen“. Dies muss gemäß DBauV der vorlageberechtigte Entwurfsverfasser sein. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.landkreis-regen.de.

Kinder brauchen (Pflege-) Eltern

Nicht jedes Kind, nicht jeder Jugendliche in unserer Region hat das Glück, ausschließlich in seiner Herkunftsfamilie aufzuwachsen. Um diesen Kindern trotzdem ein familiäres Umfeld zu ermöglichen, sucht das Kreisjugendamt Regen geeignete Pflegepersonen und Pflegefamilien.

Über die Voraussetzungen, die verschiedenen Formen der Pflege, das Bewerbungsverfahren sowie die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen informieren Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegekinderdienstes am Kreisjugendamt Regen gerne unverbindlich.

SIND SIE BEREIT?

- Kinder vorübergehend oder auf Dauer ein Zuhause zu geben?
- Mit dem Kreisjugendamt Regen zusammenzuarbeiten?

HABEN SIE?

- Freude am Zusammenleben mit Kindern?
- Ausreichend Zeit, Geduld, Einfühlungsvermögen?
- Verständnis für andere Lebensentwürfe und Akzeptanz für die leiblichen Eltern?
- Einen sicheren, familiären und finanziellen Rahmen sowie genügend Platz?

WIR BIETEN

- Beratung und fachliche Begleitung durch den Pflegekinderdienst Regen
- Die Möglichkeit an Fortbildungen des Pflegekinderdienstes Regen teilzunehmen
- Austausch mit anderen Pflegeeltern
- Pflegegeldleistungen

INFORMATIONEN DAZU ERTEILT

Allgemeiner Sozialdienst, Kreisjugendamt Regen, Tel. 09921/601-437, Email: pkd@lra-landkreis-regen.de

Quelle: Informationsbroschüre des Pflegekinderdienstes des Landkreises Regen.

*v.l. Bürgermeisterin Simone Hilz, Josef Kreuzer, Christian Kopp, Franz Loibl (Klärwärter), **Bauhofleiter Thomas Denner,** Markus Kurz, Stefan Bauer, Max Pletl, Arno Graf und Stefan Höcherl (stv. Bauhofleiter).*

Markus Kurz ist gelernter Elektriker und grundsätzlich beschäftigt im Schulverband, unterstützt aber durch seine berufliche Erfahrung auch den Bauhof immer wieder. Auch Max Pletl bringt sich stundenweise durch seine Erfahrung als gelernter Heizungsbauer ein, er ist zuständig für das Wechseln der Wasseruhren.

Nachrichten aus dem Bauhof

Stefan Bauer folgt Andreas Köstlmeier

Als neuer Mitarbeiter verstärkt der Rinchnacher Stefan Bauer seit Dezember das Team des gemeindlichen Bauhofs. Stefan ist 41 Jahre alt und gelernter Maurer. Auf ihn wartet ein vielseitiges Einsatzgebiet: Vom Winterdienst über Straßeninstandhaltung hinzu Grünpflege, Arbeiten in der Werkstatt und am Friedhof sind die Aufgaben aller Bauhof-Mitarbeiter vielseitig. Über 10 Jahre war Stefan bei der Fa. Fischl und vorher 15 Jahre bei der Fa. Holzbauer beschäftigt. Nun stellt er sich dieser neuen Herausforderung. Auf gute Zusammenarbeit!

Beschaffung einer Betonmischschaufel

Als vielseitig einsetzbares Arbeitsgerät wurde heuer eine Betonmischschaufel beschafft. Fassungsvermögen: 450l. Damit können Mischgüter, wie Beton ortsunabhängig und flexibel ergestellt werden.

Gratulation zur bestandenen Prüfung!

Bereits im vergangenen Jahr absolvierte Josef Kreuzer die Weiterbildung zur Fachkraft für Wasserwirtschaft. Eine nicht ganz einfache Aufgabe im Rahmen seiner Vollzeitbeschäftigung im Bauhof und als Familienvater.

Wir gratulieren und sind stolz, so motivierte Mitarbeiter im Team zu haben. Er kümmert sich fortan gemeinsam mit Wasserwart Thomas Denner um alle Aufgaben und Projekte in der Rinchnacher Wasserversorgung neben den Aufgaben im Bauhof.

Neues Fahrzeug in der Wasserversorgung

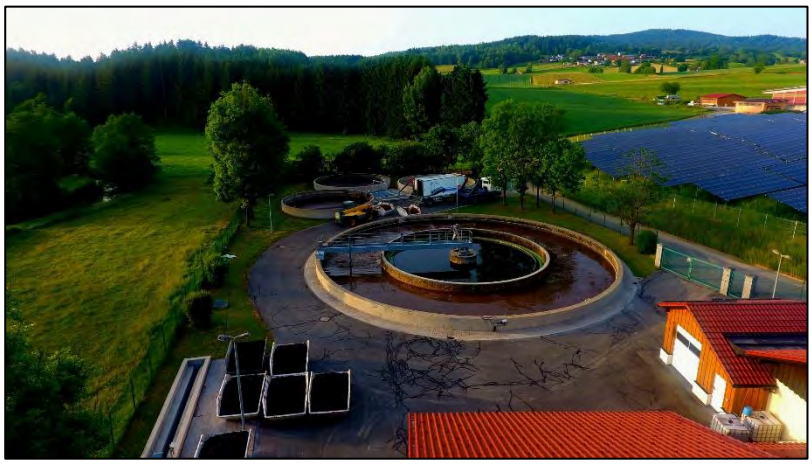
Nachdem der Ford Transit nach über zehn Jahren aufgrund zahlreicher Mängel ausgetauscht werden musste, beschaffte die Gemeinde für die Wasserversorgung im Sommer dieses Jahres ein gebrauchtes Ersatzfahrzeug. Der Opel Vivaro ist 2 Jahre alt.

Informationen zur Kläranlage

Allgemeine Daten und Informationen…

- Baujahr 1986
- Belebungsanlage mit gemeinsamer Schlammstabilisierung
- Ausbaugröße 4000 Einwohnergleichwerte, Belastung aktuell: 3200 EW
- Anschlussgrad: Ca. 92%
- Strombedarf: Ca. 125.000kw/h im Jahr (konstant in den vergangenen Jahren)
- 5 Pumpstationen (Stromverbrauch: Ca. 35.000kw/h/Jahr)
- 2 PV Anlagen auf Dächern der KA (Leistung: Ca. 17.500kw/h – Einspeiseanlage; Ca.33.500kw/h – Eigenverbrauchsanlage)
- Klärschlammmenge: Ca. 1500m³/Jahr – Entsorgungskosten: Ca. 40.000 Euro/Jahr
- Jährliche Kanalinspektionen mit Spülwagen und Kamerabefahrung
- Schrittweise Erneuerung und Austausch einzelner Anlagenteile
- Neue Schraubengebläse für die biologische Reinigungsstufe zur Energieeinsparung in Planung

Fazit: Vorgaben des Wasserwirtschaftsamtes wurden jederzeit eingehalten – guter Zustand!



„Dennoch sind wir auf die Unterstützung unserer Bürger angewiesen, insbesondere in der richtigen Entsorgung unserer Abfälle, Feuchttücher usw. oder wie im letzten Herbst sonstige illegale Einleitungen."

Franz Loibl, Klärwärter

Veränderungen am Friedhof ernten viel Zuspruch

Barrierefreier Zugang, öffentliches WC

Der vom Bauhof neu gestaltete Zugang zum Leichenhaus ist fertig. Optisch ansprechend wurde die neue Zuwegung gestaltet. Ohne Hürde kann man nun beispielsweise auch mit einem Rollstuhl oder Rollator die Veranda des Leichenhauses erreichen. Außerdem wurde in der Nische eine Sitzbank integriert. Die Umbaumaßnahmen am Leichenhaus sind damit grundlegend abgeschlossen.

Außerdem befindet sich am Leichenhaus auch ein öffentliches WC, das neu hergerichtet wurde. Mehrmals wöchentlich kümmert sich eine Reinigungskraft der Gemeinde um dessen Ordnung und Sauberkeit.

Schubkarren, Gartengeräte

können Sie sich übrigens kostenlos ausleihen. Im Nebengebäude am südöstlichen Ausgang des Friedhofs finden Sie diese. Wir bitten darum, diese wieder besenrein zurückzugeben.

Das Kriegerdenkmal …

soll im kommenden Jahr umgestaltet werden. Dies beschloss der Gemeinderat auf Antrag des Krieger- und Reservistenvereins hin.

In gemeinsamer Arbeit möchte man die optische Gestaltung entwickeln und die Baumaßnahme gemeinsam mit Bauhof, Verein und freiwilligen Helfern stemmen.

Neuigkeiten von den Feuerwehren

Neue Sirenen & digitale Funkmeldeempfänger für alle drei Feuerwehren

Die Kommandanten der Feuerwehren Ellerbach, Kasberg und Rinchnach übernahmen im Sommer 2023 die neuen Funkmeldeempfänger. Die analogen werden damit ersetzt. 80 Stück wurden insgesamt beschafft (33 Rinchnach, 27 Kasberg, 20 Ellerbach). Kosten je Stück: 593,81 €, dafür erhielt die Gemeinde einen Zuschuss von rund 80%. Auch die analogen Sirenen wurden auf digitale Geräte umgerüstet. Ihr neuer Ton ist unverkennbar.

Neuer Stellvertreter für Franz Wenig

Nach dem Rücktritt von Andreas Grimm brauchte die Freiwillige Feuerwehr Kasberg einen neuen Stellvertreter für Kommandant Franz Wenig. Sebastian Bernart stellte sich für dieses Amt zur Verfügung, wurde damit bereits im Februar ins Amt gewählt.

Wir sagen ausdrücklich DANKE für den Einsatz und die Bereitschaft, ein verantwortungsvolles Ehrenamt zu übernehmen!

Interessante Zahlen…

Ellerbach
43 Aktive, 17 Jugendliche

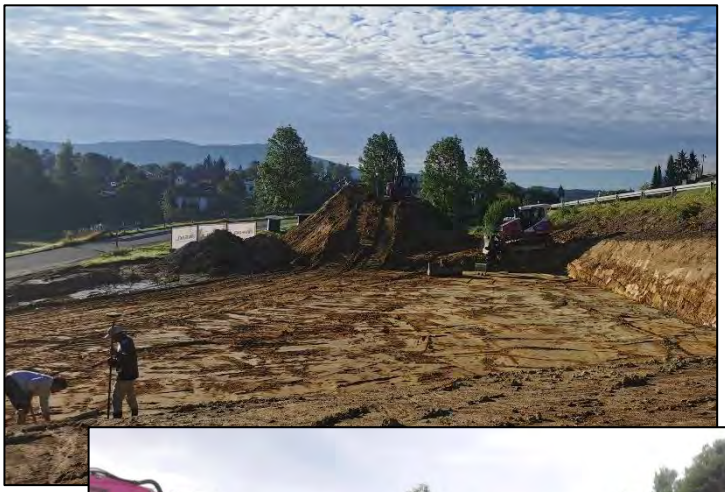
Fahrzeug:
LF8, Baujahr 1998

Kasberg
45 Aktive, 13 Jugendliche, 18 Kinder

Fahrzeug:
TSF-W, Baujahr 1997

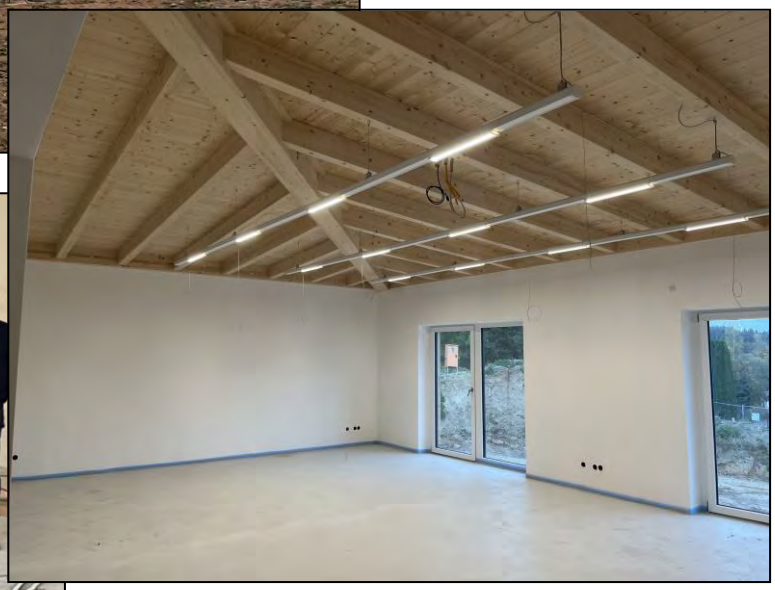
Rinchnach
47 Aktive, 7 Jugendliche, 10 Kinder

Fahrzeuge:
TLF, Baujahr 2001, MZF, Baujahr 2008
LF 20, Baujahr 2017



Eindrücke vom

Neubau des Feuerwehr-hauses der FF Rinchnach



Umzug ins neue Gebäude: Die Vorfreude steigt!

Voraussichtlich im Sommer 2024 wird das neue Gebäude der FF Rinchnach bezugsfertig sein. Abgeschlossen werden konnten bis zu Ende 2024 alle Arbeiten von Baumeister, Zimmerer, Spengler, Putzer, Trockenbauer und Gerüstbauer. Fenster und Haustüre wurden gesetzt, Raffstore montiert und Heizung, Lüftung und Sänitärarbeiten ausgeführt. Auch die Elektroinstallation wurde vollzogen, die PV-Anlage ist installiert. Bis Ende des Jahres werden noch Fliesen gelegt und einzelne Malerarbeiten durchgeführt, ehe Anfang 2024 dann Innentüren und Küche eingebaut werden. Dann sind im Gebäude nur mehr einzelne Abschlussarbeiten zu erledigen, Mobiliar kann dann eingeräumt werden. Zu Saisonbeginn werden die Außenanlagen hergerichtet, dann kann die FF Rinchnach feierlich in Betrieb gehen.

Pläne bei den Feuerwehren Kasberg und Ellerbach

Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens für Kasberg? Neues Tor in Ellerbach?

Eine ordentliche technische und räumliche Ausstattung ist für jede Feuerwehr unabdingbar. Genau wie im Rinchnacher Feuerwehrhaus bestehen auch bei den Gebäuden in Kasberg und Ellerbach mitunter die Probleme der fehlenden Abgasabsaugung oder der nicht vorhandenen getrennten Umkleidemöglichkeit für Männer und Frauen.

Die Fahrzeuge der beiden Feuerwehren sind annähernd 30 Jahre alt, sodass sich Gemeinde und Feuerwehren in ihren Finanzplanungen der kommenden Jahre mit Ersatzbeschaffungen beschäftigen werden müssen.

Um den Anforderungen der zukünftigen Fahrzeuge gerecht zu werden, insbesondere dem geänderten Platzbedarf durch die zunehmende Größe der Autos, aber auch um die weiteren durch den Kreisfeuerwehrverband monierten Mängel zu beseitigen, wird an den Gebäuden in mittelfristiger Zukunft Um- oder Anbaubedarf bestehen, wie bereits immer wieder berichtet.

Die Feuerwehr Kasberg möchte einen zusätzlichen Mannschaftstransportwagen beschaffen, um die fachgerechte Absicherung bei Einsätzen sicherstellen zu können. Bisher fährt man mit den Privat-PKWs zur Einsatzstelle hinterher.

Das Angebot umfassender Eigenleistung im Falle eines Anbaus ans Bestandsgebäudes begrüßten Bürgermeisterin Simone Hilz und die Gemeinderäte in ihren Diskussionen. Der Bereitstellung eines weiteren Stellplatzes kann der Gemeinderat folgen; wie die Form des Daches und die genaue Planung des Anbaus aussehen, wird Anfang nächsten Jahres entschieden werden.

Das Tor am Gebäude Ellerbach ist noch ein Flügel-Tor aus Holz, welches sowohl energetisch nicht mehr zeitgemäß ist als auch unfalltechnisch bei Wind eine Gefahr für die Feuerwehrleute mit sich bringt. Hier wird also die Installation eines neuen Tores erforderlich werden, gegebenenfalls müssen für die zukünftige Durchfahrtshöhe und –breite auch Umbauarbeiten an der Fassade vorgenommen werden.

In seinen Vorberatungen zur Haushaltssitzung wird zunächst der Haupt- und Finanzausschuss diskutieren, später dann der Gemeinderat auf dessen Empfehlungen hin über die weitere Vorgehensweise beschließen.

Bürgermeisterin und Planungsbüro sind beauftragt, Beratungstermine bei der Regierung einzuholen, um Fördermöglichkeiten abzuklären.

So oder so könnte das Dach des Anbaus ans Kasberger Feuerwehrhaus aussehen.

Erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit

bei der Kasberger Feuerwehr

Die 14 Jungen und Mädchen der Kinderfeuerwehr Kasberg haben mit den Betreuerinnen Lena Weinberger und Ramona Köckeis über die Sommermonate fleißig für die erste Stufe der Kinderflamme des LFV Bayern geübt. Es handelt sich hierbei um eine Auszeichnung der Mitglieder von Kinderfeuerwehren in Form eines Pins und einer Urkunde in insgesamt drei Stufen. Themen rund um Brandschutz, Geschicklichkeit und Teamgeist sollen dem jüngsten Nachwuchs dabei spielerisch und altersgerecht vermittelt werden ohne die Inhalte der Jugendfeuerwehr vorwegzunehmen. Kreisjugendwart Martin Sterl, Anna Sterl und Jugendsprecher Bernhard Schiller haben sich gerne Zeit genommen sich das Erlernte vorführen zu lassen. Bei der ersten Stufe haben die Kasberger Kinder vier verschiedene Aufgaben meistern müssen. Zu Beginn eine Feuerwehraufgabe, bei welcher die Kinder die Anziehsachen und Gegenstände eines Schutzanzuges erkennen und benennen mussten. Weiter ging es mit dem richtigen Anlegen eines Pflasters auf eine gemalte Wunde. Natürlich wurden von den Prüfern auch Fragen zum Feuerwehrwissen der Kinder gestellt und das Absetzen eines Notrufs durfte nicht fehlen. Zum Abschluss haben die Jungen und Mädchen Geschicklichkeit und Zusammenarbeit beim Wassertransport durch einen Parcours mit Hindernissen bewiesen. Stolz haben die Mitglieder der Kinderfeuerwehr im Anschluss ihre personalisierten Urkunden und Anstecknadeln von Kreisjugendwart Martin Sterl entgegen genommen. Vorsitzender Josef Köppl sen. und Kommandant Franz Wenig jun. haben es sich nicht nehmen lassen, persönlich anwesend zu sein und den Kindern zu gratulieren. Zum Abschluss gab es für alle Beteiligten Bratwurstsemmeln. Die Betreuerinnen Lena und Ramona sind sehr stolz auf Ihre Gruppe und den gelungenen Tag. Man ist sich einig, dass nächstes Jahr die Stufe 2 folgt.

Auch die Jugendfeuerwehr um die Betreuer Walter Weinberger und Korbinian Köckeis startete dieses Jahr bereits mit den Vorbereitungen für die dritte Stufe der Jugendflamme, welche nächstes Jahr auf dem Plan steht. Eine erfolgreiche Teilnahme am diesjährigen Wisssenstest können die 12 Jungfeuerwehrler verbuchen. Neben einer regen Beteiligung an Jugend- und Aktivenübungen wurde dieses Jahr bereits die Bewirtung des jährlichen Feuerwehrjahrtags und der Kaffee- und Kuchenverkauf am Marktfest der Genusswanderung gestemmt. Als Belohnung hierfür wurde in den Sommerferien ein Tagesausflug in den Bayernpark ermöglicht, was allen Teilnehmern sicher gut in Erinnerung bleibt. Die Vorstandschaft ist sehr stolz auf die beiden engagierten Nachwuchsgruppen und hofft auf ein aktionsreiches Jahr 2024.

Stolz auf ihre Leistungen bei der Kinderflamme können die Kinder sein. Mit ihnen freuen sich die Betreuerinnen Ramona Köckeis (hintere Reihe 5.v.l.), Lena Weinberger (hintere Reihe 1.v.r.) und 1. Vorstand Josef Köppl sen. (hintere Reihe 1.v.l.). Angetan von den Leistungen sind auch Martin Sterl (hintere Reihe 2.v.), Anna Sterl (hintere Reihe 3.v.l.) und Bernhard Schiller (hintere Reihe 4.v.l.) vom KFV Regen.

Quelle: FF Kasberg

Dank für langjährigen Einsatz auf Landkreis-Ebene

Verleihung des Feuerwehrehrenzeichens

Die Geehrten aus Rinchnach:

Ellerbach
Pfeffer Florian
Zitzl Josef jun.
Höcherl Stefan

Rinchnach
Kreuzer Josef
Ertl Josef

Kasberg
Paternoster Michael
Paternoster Franz
Köckeis Korbinian
Dannerbauer Klaus
Feineis Konrad
Weinberger Walter

Notfall-Rufnummer

Wenn Sie einen Notfall in der Wasserversorgung oder anderen Angelegenheiten haben, in denen Sie den Bauhof brauchen, wenden Sie sich bitte an die Tel.Nr. 09921/9466-24

Allen, die sich ehrenamtlich und insbesondere bei der Feuerwehr für unser aller Sicherheit engagieren, sagen wir DANKE!

Allen Geehrten Herzlichen Glückwunsch!

Eigenes Wasser aus Rinchnacher Wäldern: Neue Brunnen sichern Trinkwasserversorgung

Der kleine Stein, den Geologe Dr. Klaus Dieter Raum zwischen Daumen und Zeigefinger dreht, ist ein Pegmatit. Er besteht – wie Granit – aus Quarz, Feldspat und Glimmer und bildet große Minerale aus. Und aus dem Vorkommen dieser Minerale schließen Geologen, dass sich im Untergrund eine Störungszone befindet, die von Klüften und Spalten durchzogen ist. Und in diesen Spalten und Klüften befindet sich Wasser, viel Wasser. Darum geht es in der Gemeinde Rinchnach. Einstimmig hatte der Gemeinderat schon vor einigen Jahren beschlossen, auf Eigenversorgung zu setzen. Nur im Notfall könnte auf die Wasserversorgung Bayerischer Wald zurückgegriffen werden. Damit alle Bürger der Gemeinde versorgt werden können, mussten aber neue Tiefbrunnen erschlossen werden. Der Geologe Raum machte sich auf die Suche. Topografie und Untergrund sind Kriterien, der Verlauf von Störungszonen im Untergrund, er zieht Luftbilder heran und studiert geologische Karten. Die Hänge des knapp 800 Meter hohen Asberg erschienen Raum lohnenswert für Probebohrungen.

Ein paar Meter neben der Stelle, an der Raum das Steinchen aufgehoben hatte, brummt eine Pumpe und fördert aus einer Tiefe von gut 30 Metern Wasser. Hier war die Testbohrung schon erfolgreich. 300 Meter von dieser Stelle entfernt lärmt gerade das Bohrgerät und schickt das Gestänge mit lautem Rattern durch relativ massiven Fels in den Untergrund. Wenn der Maschinenführer Druckluft ins Bohrloch schickt, schießt Wasser an die Oberfläche, richtig viel Wasser. Rinchnachs Bürgermeisterin Simone Hilz steht im knöcheltiefen Matsch, aber das ist ihr in diesem Augenblick ziemlich egal. „Das ist einfach wunderbar“, sagt sie und deutet auf das Wasser aus dem Untergrund. Wie das Ingenieurbüro Kiendl+Moosbauer, das für Rinchnach die Wasserversorgung plant, errechnet hat, müssten die neu erschlossenen Tiefbrunnen eine Schüttung von rund sechs Litern in der Sekunde haben, um die Selbstversorgungslücke zu schließen. „Es schaut nach den Ergebnissen der Probebohrungen wirklich so aus, dass wir dieses Ziel erreichen“, sagt Bürgermeisterin Hilz. Sechs Bohrungen sollen gemacht werden, vier Brunnenfassungen sind geplant. Der Auftrag dafür ist an die Firma TTB Tafelmeier Tiefbrunnen-Bau aus dem Landkreis Erding vergeben worden. Die Probebohrungen und Brunnenerschließungen kosten die Gemeinde rund 300000 Euro. „Aber der Gemeinderat war einstimmig für dieses Vorgehen“, sagt die Bürgermeisterin, die auch den Grundstückseigentümern sehr dankbar ist, dass

die Brunnen in deren Wäldern errichtet werden dürfen.

Bis aber das Wasser aus den neuen Brunnen ins Rinchnacher Netz fließen wird, vergeht mit Sicherheit noch einige Zeit. Das Wasserrechtsverfahren muss erfolgreich abge-

schlossen werden, Leitungen zu den Hochbehältern müssen gelegt werden. Wenn das alles geschehen ist, werden aus den bisher vier Versorgungsgebieten des Rinchnacher Wassernetzes zwei, Unterasberg und Gehmannsberg. Was unter anderem den Rinchnacher Bauhofleiter und Wasserwart Thomas Denner freut: „Das macht die Arbeit schon einfacher.“ Und außerdem ist er froh, dass das Thema der Erweiterung der Wasserversorgung, das über viele Jahre ruhte, jetzt endlich angegangen wird.

Quelle: Bayerwald-Bote, 28.03.2023

Die Gemeinde Rinchnach bedankt sich ausdrücklich bei allen Grundstücksbesitzern, auf deren Flächen Brunnen oder Quellen gefasst wurden, die die Trinkwasserversorgung in Rinchnach sichern.

Die Veränderung in den Boden-Schichten wurden sorgfältig beobachtet. In 1-Meter-Schritten wurden entsprechende Proben genommen. Vorrangig lässt sich verwitterter, geklüfteter Gneis beobachten, der bereichsweise wasserführend ist und als Grundwasserleiter dient.

Unten erkennbar ist das fast fertige Bauwerk. Am Ende der Bohrarbeiten verbleibt nur das mittig erkennbare Rohr oberflächlich sichtbar. Zugänglich wird der Brunnen durch einen Schacht oder eine Einhausung.

Schrittweise Sanierung im Wasserleitungsnetz ist Pflicht

In den kommenden Jahren wird im gesamten Gemeindegebiet die schrittweise Erneuerung des Wasserleitungsnetzes unabdingbar werden. Im o.a. Bereich wird die Leitungsverlegung des Bayernwerks mitgenutzt, um langfristig eine neue Wasserleitung Richtung Sölden, Rosenau, Klosterfeld und Probstberg zu installieren. Zahlreiche Rohrbrüche belasten die Wasserversorgung ganzjährig. Manche Ortsteile sind dadurch stundenlang von der Wasserversorgung abgeschnitten. Meist lässt sich eine solche Reparaturmaßnahme nicht ankündigen, sodass die Gemeinde Rinchnach dankbar ist für Ihre Geduld.

Umstellung auf Digitale Wasseruhren

In den kommenden Jahren wird die Gemeinde Rinchnach auf digitale Wasseruhren umstellen

Die Eichung läuft dann 12 Jahre und das Ablesen erfolgt digital über eine Bluetooth-Schnittstelle, die wiederum die Informationen direkt an die Gemeindeverwaltung überträgt. Somit entfällt der Versand und Rückversand der Ablesekarten. Eine Anbindung an die Software der Verwaltung ist darin integriert.

Weitere wichtige Hinweise für Sie als Bürger:

Winterdienst

Jeder Grundstückseigentümer hat dafür Sorge zu tragen, dass die angrenzenden **Gehwege**, insbesondere im Winter von den Schneemassen und anderen Verschmutzungen, für Fußgänger sauber und geräumt gehalten werden.

Parkende Fahrzeuge

müssen so abgestellt werden, dass der **Winterdienst dadurch nicht behindert** wird.

Rückschnitt von Stauden,

die über die Grundstücksgrenze oder in die Fahrbahn ragen, wird **dringend** angeraten. Sollte dies nicht selbstständig vom Grundstückseigentümer erfolgen, beauftragt dies die Gemeinde. Kosten hierfür werden in Rechnung gestellt.

Nachdem sich die Beschwerden insbesondere über Stauden, die in die Straßen ragen oder die Sicht in Kreuzungsbereiche beeinträchtigen, massiv mehren, verweist die gemeindliche Verwaltung hierauf nochmals explizit.

Sollten Sie ein Hinweis-Blatt im Briefkasten vorfinden, bitten wir dringend, den Rückschnitt vorzunehmen!

Würden Sie eine Bürger-App nutzen?

Seit geraumer Zeit beschäftigen wir uns im Bereich der Gemeindeverwaltung mit Möglichkeiten zur Digitalisierung verschiedener Verwaltungsangelegenheiten.

„Gemeindeangelegenheiten“ online erledigen: www.rinchnach.de

Als einer der ersten Schritte erfolgte die Einführung diverser Dienstleistungen, die bisher nur vor Ort im Rathaus erledigt werden konnten. Online kann die Anmeldung zur Hundesteuer, die Anmeldung einer Veranstaltung, der Antrag zur Briefwahl, die Ausstellung einer Meldebescheinigung oder die Statusabfrage des Personalausweises erledigt werden. Für diese und viele andere Dienstleistungen brauchen Sie also nicht mehr zwingend zu den bekannten Öffnungszeiten ins Rathaus zu kommen. Unter www.rinchnach.de unter der Rubrik „Bürgerserviceportal“ finden Sie rund 50 Angebote, die Sie mittlerweile online erledigen können. Nutzen Sie dieses Angebot – bei Fragen unterstützen wir Sie gerne.

smarte Gemeinde

Im Rahmen des gleichnamigen Förderprogramms, ausgelobt vom Amt für ländliche Entwicklung, wurden wir unterstützt in der Findung eines Leitfadens, wie wir auch das „Leben in Rinchnach“ und Angebote im Tourismus digitalisieren können. Auch das „Digitale Rathaus“ wurde hierbei erneut umfassend durchdacht. Es fanden zwei Workshops statt, an denen zahlreiche Vertreter aus Klousterer Vereinen, Betrieben und der Gemeindeverwaltung teilnahmen, sich mit ihren Ideen einbrachten. Rasch stellte sich dabei heraus, dass es eine Vielzahl an Möglichkeiten gibt, analoge Dinge „smart“ zu entwickeln. Und es stellte sich auch heraus: Es ist an der Zeit dazu!

Eine interessante Erfahrung also – ein Programm, dessen Ergebnisse auch auf Ebene der ILE Grüner Dreiberg multipliziert wird.

Aus den schier unendlich scheinenden Möglichkeiten entwickelte die Gruppe gemeinsam in fachlicher Unterstützung und Beratung durch die Technische Hochschule in Deggendorf und den Technologie Campus Grafenau nun einen Leitfaden mit einzelnen Punkten, in denen man die Digitalisierung kurz- und mittelfristig voranbringen möchte. „smarte Gemeinde“ lieferte im Ergebnis, dass wir uns in den nächsten Monaten und Jahren mit folgenden Angeboten beschäftigen wollen:

Bürger-App, digitale Anschlagtafel, digitaler Veranstaltungskalender, Medienschulungen, digitaler Reiseplaner, digitale Freizeitkarte oder die Angebote von Co-Working-Spaces.

Bürger-App

Interessant war das Ergebnis über die Umfrage nach der Einführung einer Bürger-App im Rahmen der diesjährigen Bürgerversammlung. Mittlerweile ist dieses Angebot in vielen Nachbar-Gemeinden ein standardisiertes Angebot für die Bürgerinnen und Bürger. In Rinchnach gibt es eine App für unsere Gemeindebürger bislang nicht. Deshalb fragten wir: „Würden Sie eine Bürger-App nutzen?“ Das Ergebnis war zweifelsohne klar: Ja!

Dahingehend werden Verwaltung und Gemeinderat sich in den kommenden Wochen über Angebote informieren, die für unsere Vorstellungen passen. In einer der öffentlichen Gemeinderatssitzungen Anfang 2024 wird der Gemeinderat darüber abstimmen.

Eine Bürger-App bietet

Push-Nachrichten
über Notfall-Warnungen, Straßensperren, Einschränkungen in der Wasserversorgung, Neuigkeiten, ….

Bürger-Service
Formulare, Anträge, Dokumente direkt am Smartphone oder Tablet ausfüllen und übermitteln

Aktuelle Informationen in Echtzeit
Lokale Entwicklungen, Veranstaltungen, Baustellen, …

Service-Leistungen
Terminvereinbarungen, Müllabfuhr-Pläne, Kontakte ins Rathaus, Übersicht lokaler Anbieter und Produkte

Kommunikations-Plattform
Beschwerden, Umfragen, Bürgerbeteiligung,…

Angebote von Vereinen
Trainingszeiten, Änderungen im Übungsbetrieb, Hinweise …

und vieles mehr!

Aktuelles zum Baugebiet „Rinchnach-Ost“

Wie bereits vor der Kommunalwahl 2020 beschlossen wurde, soll die vollumfängliche Entwicklung des neuen Baugebiets „Rinchnach-Ost“ an der Gehmannsberger Straße die Firma Penzkofer entwickeln. Parzellen für Einfamilienhäuser, Doppelhäuser und ein Mehrfamilienhaus sowie ein Gebäude für Senioren entstehen. Mittlerweile nahm die Erschließung Form an, sämtliche Bauarbeiten wurden abgeschlossen und es steht fest: 160,- bzw. 175,- Euro soll der Quadratmeter Bauland kosten. Wir haben bei der Firma Penzkofer nachgefragt, wie der aktuelle Stand ist:

Pressemitteilung der Fa. Penzkofer vom 06.12.2023

Im neuen Wohngebiet in Rinchnach wird kräftig gebaut

Das neue Wohngebiet „Am Sportgelände“ wächst: Damit geht ein lang gehegter Wunsch vieler Klousterer in Erfüllung. Nach über 20 Jahren gibt es erstmals wieder ein Wohngebiet. Die Penzkofer Bau GmbH aus Regen erschließt das 19.500 Quadratmeter große Gelände auf Wunsch der Gemeinde, ohne Kosten für die Gemeinde.

Mittlerweile ist die Erschließung abgeschlossen, es wird bereits gebaut. Der Rohbau des ersten Doppelhauses steht schon. Im Frühjahr ist der Baubeginn für die nächsten Doppelhäuser geplant. Auch der Rohbau des Mehrfamilienhauses soll in 2024 entstehen.

Das Interesse am Wohngebiet ist groß: „Wir haben etliche Anfragen, die ersten Grundstücke und Doppelhäuser sind verkauft“, sagt Markus Schweizer, Teamleiter für den Immobilienvertrieb bei Penzkofer Bau. Das neue Wohngebiet liegt so zentral, dass der Ortskern zu Fuß gut zu erreichen ist, und ruhig, direkt im Grünen. Es ist für Jung und Alt, Singles, Paare und Familien gedacht. „Es ermöglicht Platz für Familien, für junge Rinchnacher, die in der Heimat bauen wollen und für ältere Bürger.“

14 Baugrundstücke für Einfamilienhäuser sind entstanden, mit 522 bis 938 Quadratmetern. Die Penzkofer Bau GmbH hat die Grundstücke als privater Erschließungsträger erschlossen. Wer bauen will, kauft ein voll erschlossenes Baugrundstück, das sofort bebaut werden kann und frei bebaubar ist. Jeder entscheidet nach dem Grundstückskauf selbst, mit welchem Unternehmen er baut.

Außerdem entstehen zwölf Doppelhaushälften – als Ausbauhaus oder schlüsselfertig, zwei- oder dreistöckig. Ab Frühjahr wird am neuen Mehrfamilienhaus gebaut. Acht Eigentumswohnungen entstehen, mit drei und vier Zimmern, 78 bis 119 Quadratmetern Wohnfläche, Garten, Terrasse und Balkon.

Die Doppelhäuser und die Eigentumswohnungen stehen für besonders nachhaltige Bauweise: Sie werden in Holzmassivbauweise errichtet. Die Außenwände werden direkt in Regen bei der Penzkofer Bau GmbH gefertigt. Sie sind aus massivem, heimischem Holz, ohne Folien oder Chemie. Nachhaltigkeit zahlt sich gerade in der aktuellen Lage auf dem Bau aus: „Durch den KfW 40 oder KfW 40 QNG-Standard gibt es für Käufer zinsgünstige KfW-Darlehen“, wie Markus Schweizer erklärt.

Ansprechpartner für Baugrundstücke, Eigentumswohnungen und Doppelhäuser:
Immobilienvertrieb Penzkofer Bau GmbH
Markus Schweizer, Tel. 09921 8825-138 und Eva Fendl, Tel. 09921 8825-139
immobilien@penzkofer-bau.de

Quelle Text + Fotos: Fa. Penzkofer

Gewerbe „Am Klosterfeld“: Erschließung ist sichtbar

Es war ein historischer Tag, der Tag des offiziellen Spatenstichs für die Erschließung des neuen Gewerbegebiets „Am Klosterfeld“, der 17. Oktober 2023. Festgehalten wird der besondere Moment in einer „Zeitkapsel“, die anlässlich des Spatenstichs mit der aktuellen Ausgabe des „Bayerwald-Botens“, ein paar Münzen Kleingeld und Fotos vom Spatenstich ins Gewerbegebiet eingegraben wird, so der Wunsch der Bürgermeisterin. 60.000 Quadratmeter gewerbliches Bauland steht voraussichtlich ab Ende 2024 zur Bebauung zur Verfügung, liegend zwischen dem Bauhof, dem Rand des Ortsteils Rosenau und unmittelbar angebunden an die B85 an die Ellerbacher Kreuzung. Überlegungen für die Ausweisung eines Gewerbegebiets in Rinchnach gibt es schon länger, kräftig Fahrt aufgenommen hatte das Projekt dann mit dem ersten Bauwerber, dessen Hochbau-Projekt mittlerweile auch schon deutlich sichtbar ist: Für die Ansiedlung eines Verteilerzentrums konnte Bürgermeisterin Simone Hilz die Deutsche Post (auch DHL) gewinnen, das vom jetzigen Standort in Regen wegverlegt wird.

Den Zuschlag für die Erschließungsarbeiten im Bereich nördlich der St2134 bekam die Firma Streicher aus Deggendorf zum Angebot von rd. 2 Mio. Euro, die mit den Erdarbeiten mittlerweile gut sichtbar zugange und in stattlichem Tempo voranschreitend ist.

Bemerkenswert waren die Mengen an Erdreich, die zu bewegen waren, die praktischerweise auf der Parzelle der Deutschen Post wieder eingebaut werden konnten. Hier war aufgrund der Hanglage eine Geländeauffüllung notwendig.

Kompliziert wurden die Planungsarbeiten des Teams um Generalplanerin Kathrin Bollwein (Regen) durch den Unmut einiger unmittelbarer Anlieger. Immer wieder mussten Kompromisse gefunden werden. Begeisterung war letztlich nicht zu entfachen,

Mit dem Einbruch des Winters beendete die Firma Streicher die Baumaßnahme für heuer, weitergehen soll es mit Saisonstart 2024, der witterungsabhängig ist.

aber es konnte eine für alle diplomatische Lösung gefunden werden, indem man allen Vorstellungen ein wenig entgegenkam. Mit rund 2 Millionen Euro für die Erschließung des Gewerbegrunds ist dieses Projekt für Klouster außerordentlich, für eine kleine Gemeine wie unsere ist ebenso die Entwicklung eindrucksvoll, wie auch auf Landkreis-Ebene zu hören ist. Die Lage ist in Bezug auf den Ort und die Straßenanbindung hervorragend.

Interessenten für eine Ansiedlung seien weiterhin da, so Bürgermeisterin Simone Hilz. Die ersten Gespräche mit Interessenten zur Veräußerung der Parzellen seien Anfang 2024 geplant.

Dann könne man hoffentlich auch die Entwicklung der Erschließung absehen, ob die vorgesehene Zeitschiene des Abschlusses der Arbeiten bis Herbst eingehalten werden könne.

Bis zum vorläufigen Abschluss bis zur Winterpause Anfang Dezember konnten die gesamten Tiefbau-Arbeiten für Wasserleitung und Kanal abgeschlossen werden. Auch die technischen Vorarbeiten für die Oberflächenentwässerung unterhalb des Bauhofs wurden noch geschafft.

Eine freudige Angelegenheit sei die Baumaßnahme für andere Rinchnacher, so die Bürgermeisterin. Einige der auf der Baustelle eingesetzten Mitarbeiter seien Rinchnacher oder im Klousterer Umland beheimatet, sodass die Baustelle für diese ein Heimspiel ist, was sicherlich in besonderer Weise auch anspornt.

Zustellstützpunkt der Deutschen Post

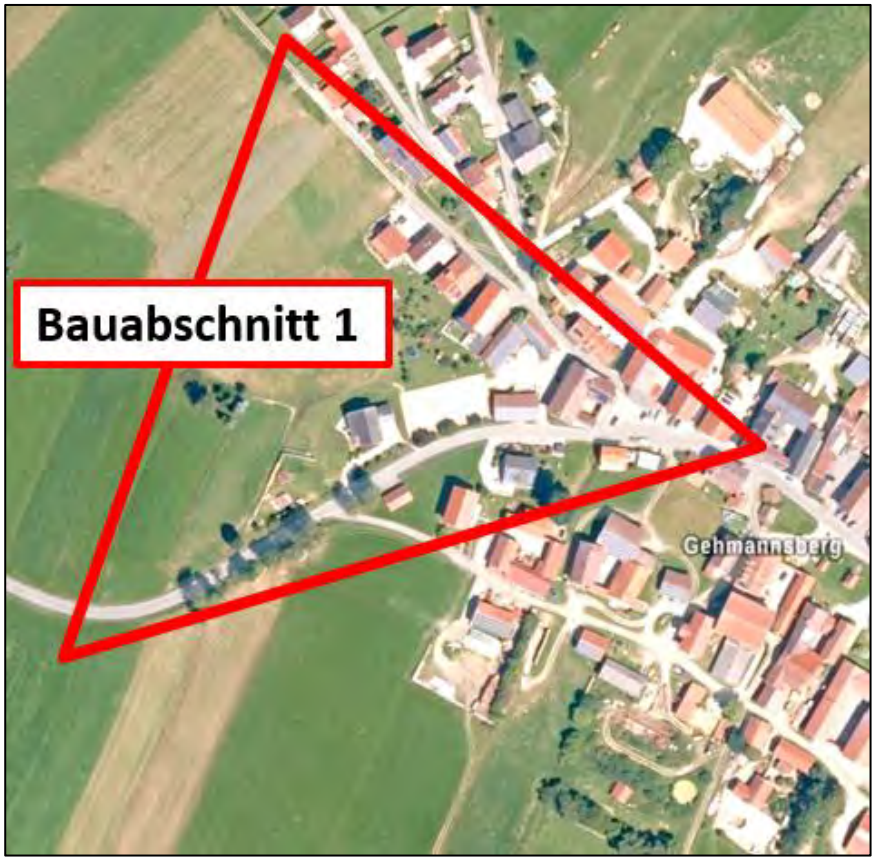
Das Gebäude, welches aktuell südlich der Staatstraße 2134 im Bereich des neuen Gewerbegebiets durch die Fa. „Veit & Fröhler“ entsteht, ist die Halle für die Deutsche Post. Wie bereits auch in der Bürgerversammlung durch Bürgermeisterin Simone Hilz betont, sei der Betrieb durch die Deutsche Post dort nicht anzuzweifeln, sämtlichen Gerüchten wolle sie damit Einhalt gebieten.

Auch sei der entstehende Betrieb mit Tag der Betriebsaufnahme gewerbesteuerpflichtig, daran bestünden keine Zweifel.

Ab August 2024 soll die Arbeit im neuen Zustellstützpunkt aufgenommen werden. In Rinchnach werden die Standorte Regen und Zwiesel sowie vier Zustellbezirke aus FRG zusammengelegt, von hier aus ab dann über 40 Bezirke beliefert. Bis zur Winterpause wolle man Fassaden- und Dacharbeiten abgeschlossen haben, um über die Wintermonate den Innenausbau voranzutreiben. Insgesamt rund 75 Arbeitsplätze bietet der ZSP in Rinchnach. Diese Ansiedlung biete einen Mehrwert für die gesamte Gemeinde, ist Bürgermeisterin Simone Hilz überzeugt.

Dorferneuerung Gehmannsberg: Bald geht's los!

Nachdem sich die Ausschreibung für die Leistungen der Dorferneuerung Gehmannsberg über den Sommer hinweg verschoben haben, entschieden Bürgermeisterin und Gemeinderat, die Ausschreibung über die Wintermonate hinweg zu veröffentlichen, um zum Saisonstart 2024 mit den Baumaßnahmen loslegen zu können. Eingeteilt in drei Bauabschnitte wird das Dorf nun einer Aufwertung in allen Belangen unterzogen. Von der technischen Infrastruktur, Wasserleitung und Kanal in Teilen sowie Straßenumgestaltungen bis hin zu optischen Veränderungen sind in Gehmannsberg umfassende bauliche Eingriffe geplant - mit dem das Dorf soll (noch) schöner werden soll und die Lebensqualität weiter verbessert werden kann.



Radweg-Lücke bei Kasberg ist geschlossen

Nach dem Beschluss des Gemeinderats vergangenes Jahr konnte die Lücke des Radwegs in Kasberg entlang der REG4 jüngst geschlossen werden. Umgesetzt wurde die Maßnahme durch die Fa. Streicher im Rahmen der Oberflächensanierung der Kreisstraße. Kosten verursachte die Baumaßnahme i.H.v. rund 23.000 Euro. Die Höhe der Förderung war bis Anfang Dezember noch nicht bekannt.

Dorferneuerung Grub: Weiterhin Geduld …

Wie berichtet, wurden die Fördermittel vom ALE für sog. „kleine Dorferneuerungen" auf 500.000 Euro gesenkt, dadurch haben sich hier völlig neue Umstände ergeben. Vom beauftragten Ingenieurbüro Kiendl & Moosbauer sollten Möglichkeiten der Inanspruchnahme weiterer Fördermittel geprüft werden (z.B. „E-LER"). Weil es hierfür jedoch einen fortgeschrittenen Planungsstand braucht, muss das Vorhaben zunächst im Rahmen der Haushaltsberatung neu überdacht werden.

Vereinsgründung, Spielplatzeinweihung: In Grub hat sich einiges getan

Anfang dieses Jahres hat sich die Dorfgemeinschaft Grub entschlossen, den Dorfverein Grub e.V. zu gründen. Als erster Vorsitzender wurde Markus Kagerbauer bestimmt.

Seit der Gründung ist einiges passiert und die Gruberer hatten viel Arbeit vor sich. Zu den bereits traditionellen Festen wie das Maibaumaufstellen, das Sonnwendfeuer, das Dorffest mit Asphaltturnier, das Kirchweihfest, das Wolfauslassen und das Adventsfest stand die Sanierung des Spielplatzes an. Von der Planung des Spielplatzes bis zur Fertigstellung dauerte es ein halbes Jahr. Natürlich wäre ein Projekt dieser Größenordnung ohne finanzielle Hilfe nicht möglich gewesen. So wurde mit Hilfe der Fördergelder des Regionalbudgets der ILE Grüner Dreiberg der größte Teil des Spielplatzes finanziert. Ein beachtlicher finanzieller Zuschuss von der Gemeinde Rinchnach minimierte die Kosten für die Dorfgemeinschaft soweit wie möglich. Die Dorfbewohner arbeiteten fast jedes Wochenende, um den Spielplatz bis zum Dorffest fertig zu bringen. Durch die unzähligen Helfer und die starke Gemeinschaft gelang es, den Termin einzuhalten. Anfang August wurde der Spielplatz bei einem feierlichen Gottesdienst durch Hr. Pfarrer Limbrunner eingeweiht. Die Einweihung und das Dorffest wurden von der Tanzlmusi Bomoas begleitet. Sowohl das Fest, als auch das Asphaltturnier war ein voller Erfolg. Der Kinderspielplatz ist zweifellos das Herzstück des Dorfes.

Hier ein kurzer Überblick:

Seit diesem Jahr fand in den Sommermonaten jeden Mittwoch ab 18:00 Uhr ein Fussballtraining für die Dorfkinder am Bolzplatz statt. Das Training wurde sehr gut angenommen und machte den Kids sehr viel Spaß. Anfang Oktober war das Abschlusstraining mit anschießendem Würstlessen.

Zudem wurden die jüngsten Vereinsmitglieder des EC Grub immer sonntags ab 18:00 Uhr auf der Asphaltbahn trainiert und in den Wintermonaten geht's mit dem Training in der Eishalle weiter. Auch hier wird die Gemeinschaft und das Vereinsleben sehr großgeschrieben.

Am ersten Samstag im September feierten die Gruberer ihre traditionelle Kirchweih mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Dorfkapelle. Anschließend traf man sich zum gemütlichen Beisammensein im Festzelt. Das alljährliche Wolfauslassen wird durch engagierte Dorfbewohner hochgehalten. Auch unsere kleinen Wölfe leben diese Tradition schon mit. Diese spiegelt sich bereits ab Oktober im Goaslschnoitzen am Dorfplatz.

In der Vorweihnachtszeit hat sich die Dorfgemeinschaft zu einem besinnlichen Adventsfest mit Glühwein, Kinderpunsch, selbstgebackenen Plätzchen und Bratwürstl bei offenem Feuer am Dorfplatz getroffen.

Um an Silvester den Beginn eines neuen Jahres zu feiern und Glückwünsche dafür auszusprechen, trifft sich Jung und Alt am Dorfplatz mit Sekt, selbstgemachten Punsch und Feuerwerk.

Quelle: DG Grub

Gehmannsberger Straße: Vorher – Nachher

Der schlechte Zustand der Gehmannsberger Straße konnte (zumindest vorübergehend) im vergangenen Herbst behoben werden, nachdem die Erschließungsarbeiten im Baugebiet „Rinchnach-Ost“ fertig gestellt wurden. Die Firma Penzkofer beteiligte sich mit 50% an den Kosten der Oberflächensanierung. 4 Zentimeter der Asphaltschicht wurden abgefräst und neu aufgetragen.

Parken Gehmannsberger Straße

Immer wieder, besonders zu Hochbetriebszeiten am Schul- oder Sportgelände (Fußballspiele, etc.) entlang der Gehmannsberger Straße widerrechtlich geparkt.

Wir weisen nochmals darauf hin: Das Parkverbot besteht, weil durch parkende Fahrzeuge die Durchfahrt insbesondere für größere Fahrzeuge wie Rettungswägen, Feuerwehr oder landwirtschaftliches Gerät **kaum mehr möglich ist.** Auch der FC Rinchnach kann personell dauerhaft keinen Parkeinweiser stellen.

Die Gemeinde muss also widerrechtlich Parkende bei weiterer Nichtbeachtung empfindlich ahnden!

Blinklicht & Beschilderung sollen Schulweg sicherer machen

„Vorsichtig und langsam fahren!“ Plakative Verkehrsschilder und blinkende Warnleuchten sorgen seit kurzem für Aufsehen in der Gehmannsberger Straße in Rinchnach. Auto- und Lastwagenfahrer werden gewarnt: Fußgänger könnten die Straße queren. Elektriker Markus Kurz installierte die Leuchten und eine Zeitschaltuhr dazu. Mittels Zeitschaltuhr blinken die Leuchten immer vor und nach Schulschluss, wenn also besonders viele Fußgänger die Gehmannsberger Straße queren.

Söldener Straße

Bis die umfassende Sanierung durchgeführt werden kann, also Planung fertig ist und eine Rückstellung der Mittel im Haushalt möglich sein wird, soll zunächst die Oberfläche im Rahmen der Kleinflächenasphaltierung durch die Fa. Streicher abgefräst und in einer Schicht von 4 cm neu aufgetragen werden. Aufgrund des Wintereinbruchs wird die Maßnahme erst 2024 durchgeführt werden können.

Hinweis aus der Verwaltung: Pferde- und Hundebesitzer in die Pflicht!

- Entfernen Sie Pferdemist von Geh- und Radwegen und Straßen!
- Halten Sie Wiesen und Felder frei von Hundekot; Nutzen Sie die davor vorgesehenen, zahlreichen Abfalleimer!
- Melden Sie Ihre(n) Hund richtig zur Hundesteuer an.

Nach Verschmutzung von Straßen, Geh- und Radwegen nach dem Einsatz landwirtschaftliches Geräts oder Erntearbeiten bitten wir diese wieder umgehend zu reinigen. Die Beschwerden über verschmutzte Geh- und Radwege sind spürbar zunehmend, bitte achten Sie künftig wieder konsequenter darauf.

Verschiedenes aus dem Gemeindegebiet

Energieversorgung: Beschaffung eines Notstromaggregats für Rinchnach

Durch die Beschaffung eines Notstromaggregats für gemeindliche Liegenschaften hat sich die Gemeinde Rinchnach für eventuelle Stromausfälle in den Einrichtungen gewappnet. Das Aggregat kann sowohl für die Feuerwehrgebäude eingesetzt werden als auch für Bauhof, Hochbehälter und Kläranlage. Auch die Pumpstationen wurden im Jahr 2023 entsprechend nachgerüstet. Die technische Vorbereitung am Aggregat selbst für diesen universellen Einsatz übernahm Elektriker Markus Kurz in Unterstützung des Klärwärters Franz Loibl und seinem Stellvertreter Thomas Denner.

Freiflächen-PV-Anlagen: Kapazität in Rinchnach erschöpft

Der Gemeinderat diskutierte bereits mehrfach in seinen Sitzungen über Kriterien für Genehmigung und Bau von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen. Die Gemeinde Rinchnach ist gewillt, Anlagen zu genehmigen, deren Leistung dem durchschnittlichen Jahresenergieverbrauch im Gemeindegebiet ungefähr entspricht. Deshalb entschied man sich für die Festlegung eines Kriterienkatalogs, der unter anderem eine maximale Kapazitätsgrenze vorsieht. Alle Vorgaben, die der Katalog enthält, können eingesehen werden in der Verwaltung der Gemeinde. Das Thema insgesamt ist sehr umfassend. Deshalb empfiehlt es sich, vor der Planung eines solchen Vorhabens mit der Bürgermeisterin in Verbindung zu setzen. Auch genehmigt das Bayernwerk mittlerweile keine Einspeisezusagen mehr, wenn kein Aufstellungsbeschluss der Gemeinde vorliegt.

Insofern ist eine eingehende Beratung auch durch die Verwaltung der Gemeinde vorab ratsam.

Standort	Fl.Nr.	Gemarkung	Geltungs-bereich		Sonder-gebiet		Leistung		Stand Verfahren
Falkenstein I	529	Kasberg	3,26	ha	2,77	ha	3,2	MWp	in Kraft getreten am 20.01.2023
Sitzhof	393, 393/1	Rinchnach	6,25	ha	5,78	ha	4,3	MWp	in Kraft getreten am 12.05.2022
Klessing	583	Rinchnach	3,11	ha	2,01	ha	2,0	MWp	in Kraft getreten am 26.04.2022
Falkenstein II	500	Kasberg					5,0	MWp	Aufstellungsbeschluss vom 25.01.2022
Ried	245	Ellerbach					3,0	MWp	Aufstellungsbeschluss vom 12.01.2021
Großloitzenried	1891	Ellerbach					2,0	MWp	Antrag
			12,62	ha	10,56	ha	19,5	MWp	

Jedes Jahr ein oder zwei Bäume gesucht!

Wir benötigen jedes Jahr einen ca. 5 – 6 Meter hohen Nadelbaum als Christbaum am Rathaus und für den Kirchenvorplatz. Wenn Sie dafür einen passenden Baum im Garten haben, der darin vielleicht langsam zu groß wird, würde unser Bauhof den Baum abschneiden und dort aufstellen. Wir freuen uns über entsprechende Angebote an info@rinchnach.de oder unter Tel. 09921/9466-16. **Vielen herzlichen Dank – auch an die bisherigen Spender!**

Viele Maßnahmen des Bayernwerks in Rinchnach

Im Jahr 2023 und 2024 fanden bzw. finden zahlreiche Maßnahmen des Bayernwerks in der Gemeinde statt. Es geht dabei um die Stabilisierung des Stromnetzes vorrangig, aber auch die Neuerschließung des Gewerbegebiets beispielsweise wird genutzt, um weitere Kabel zu verlegen. Auch die Umverlegung von Freileitungen ins Unterirdische wird weiter vorangebracht.

Diese Tiefbauarbeiten nutzt in Teilen auch die Telekom für die Breitbanderschließung und/oder die Gemeinde für die Mitverlegung neuer Wasserleitungen.

Freilaufende Hunde

Zunehmend sind die Beschwerden über unbeaufsichtigt frei herumlaufende Hunde vor oder Vorfälle zwischen Hunden und auch zwischen Hunden und Personen.

Alle Hundehalter haben dafür zu sorgen, dass ihr Hund nicht unbeaufsichtigt frei herum läuft, damit auch keine Gefährdung oder Bedrohung für Personen, vor allem für Kinder, aber auch für andere Tiere darstellt.

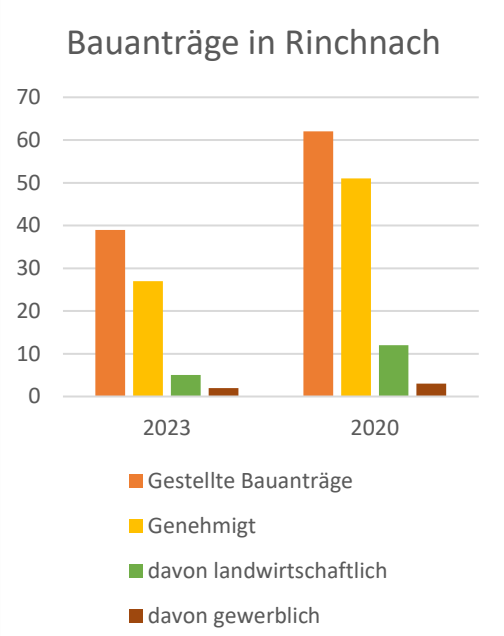
Es sind vom Halter geeignete Maßnahmen und Vorkehrungen zu treffen (Einzäunung, kurzfristige Leinenhaltung), damit es zu keinen ähnlichen Beschwerden mehr kommt. Große Hunde und Kampfhunde dürfen nur von Personen geführt werden, die körperlich dazu in der Lage sind, den Hund in Konfliktsituationen zurück zu halten oder die dazu berechtigt sind!

Breitband-Ausbau

Nach Abschluss der Markterkundung im Rahmen der Gigabit-Richtlinie 2.0 (Bundesförderprogramm) steht fest: 861 der insgesamt 1.146 Adressen im Gemeindegebiet sind förderfähig. Die Gemeinde Rinchnach plant außerdem eine Co-Finanzierung mit den Fördermitteln des Freistaates Bayern, wodurch eine Förderquote von über 90% gerechnet werden könnte.

Die Aufgriffschwelle nach dem Bundesförderprogramm liegt bei 200 Mbit/s symmetrisch bzw. 500 Mbit/s im Download. Zielbandbreite ist 1 Gbit/s in beide Richtungen.

Die von Bund und Länder bereitgestellten Mittel reichen weit nicht aus, um der Anzahl der gestellten Förderanträge gerecht zu werden. Ob die Gemeinde Rinchnach berücksichtigt wird, stand bis Redaktionsschluss nicht fest.

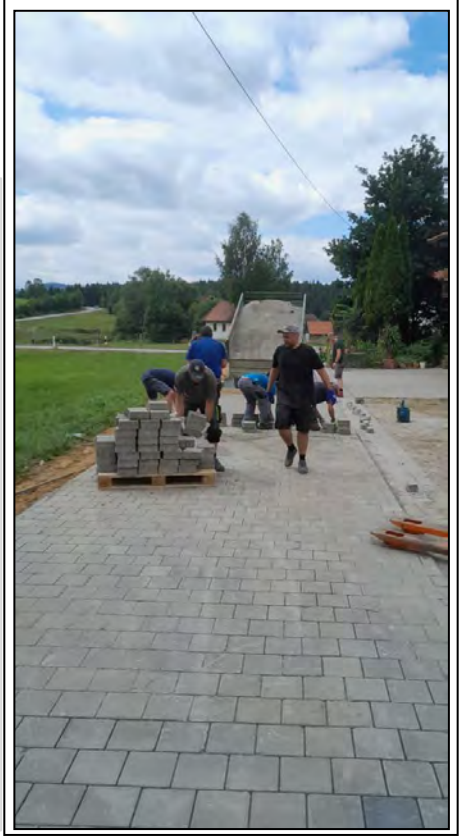


Tatkräftig zugepackt …

… hat die Dorfgemeinschaft Ellerbach. Die bisher nur geschotterten Wege wurden in ihrem ersten Teil bereits im Sommer hergerichtet und gepflastert, der zweite Abschnitt ist geplant für das kommende Jahr.

Das Material für den Unterbau stellte die Gemeinde Rinchnach bereit. Pflaster und Arbeitsleistung kamen von den Ellerbachern.

Wir sagen Respekt und vielen Dank für den großartigen Einsatz an alle Beteiligte!



Neuer Zaun am Spielplatz Kasberg

Die Abgrenzung des Spielplatzes Kasberg zur B85 wurde in diesem Jahr durch den Bauhof erneuert. Leider beobachten wir immer wieder spielende Kinder am Zaun, die auch darauf klettern.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Eltern für ihre Kinder haften **(auf allen Spielplätzen** der Gemeinde!). Außerdem werden Beschädigungen in Rechnung gestellt.
Wir bitten um Verständnis.

*Dieses wunderschöne Ortsbild haben wir dem tatkräftigen Einsatz der **Mitglieder des Gartenbauvereins** zu danken. Dieser sucht übrigens dringend Verstärkung bzw. Nachwuchs! Wer Interesse hat, sich hier einzubringen: Informationen zu einer Mitgliedschaft, Veranstaltungen und Arbeitseinsätzen erteilt Monika Kreuzer unter Tel. 09921/1586.*

Krabbelgruppe

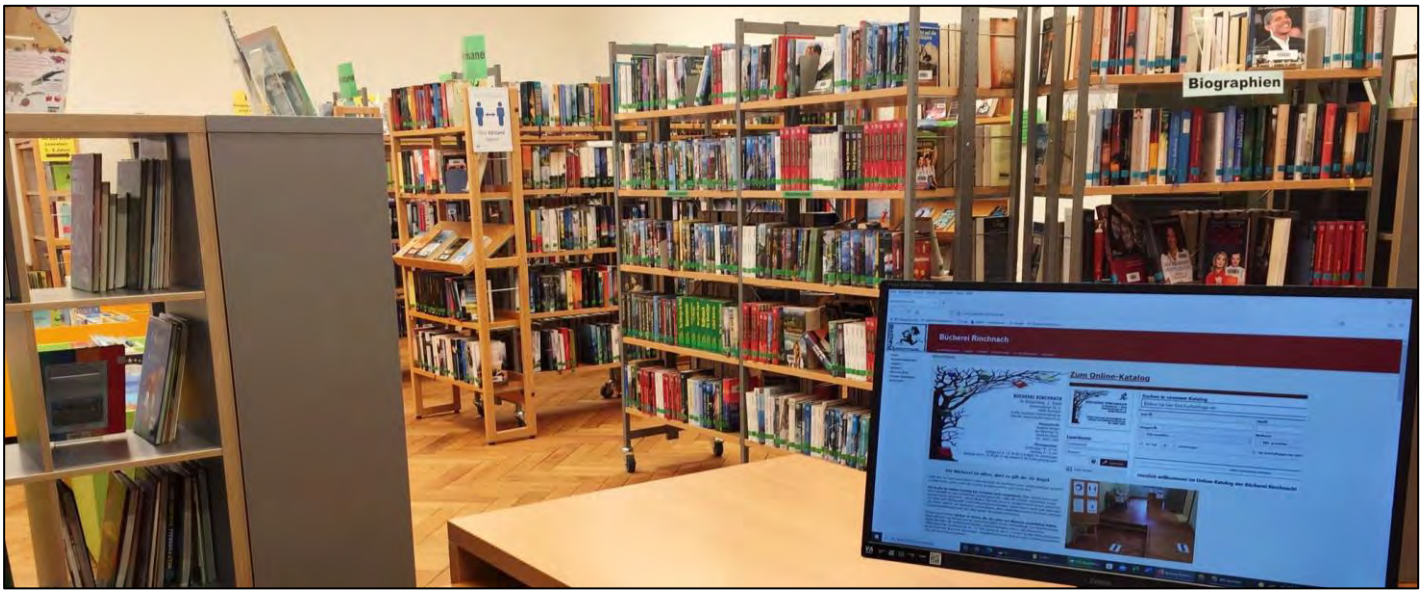
Interessierte dürfen sich gerne bei Silvia Graf melden:
Tel. 0151/51150015

- 1 x Monat: Freies Spielen (vormittags)
- 1 x Monat: Basteln (nachmittags)
- 1 x Monat: gemeinsamer Ausflug (z.B. Erlebnisbauernhof, Schlittenfahren, Schimmbad, Indoorspielplatz, etc.)

Neue Brücke über die Rinchnach … bald fertig!

Bücherei: Über 5.700 Medien online und analog

Unter www.bücherei-rinchnach.de ist das Sortiment abrufbar – Bestellung im Netz ist möglich



Die Bücherei, angehörend dem Dachverband des St. Michaelsbund, ist im 1.OG des Bürgerhauses untergebracht. Das Büchereiteam, bestehend aus zehn ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter*innen, verwaltet einen Medienbestand von Romanen, Sachbüchern, Kinder- und Jugendbüchern, Zeitschriften und Tonies (digitale Kindererzählungen) und organisiert den Ausleihverkehr zu festen Ausleihzeiten. Auch für Kinder der Schule und des Kindergartens werden Ausleihzeiten sowie "Schnupperstunden" und Bilderbuchkinos angeboten. Für Erwachsene werden Lesungen organisiert.

Die Ausleihe erfolgt über eine EDV-Software, die Bücherei verfügt über einen Online-Katalog. Eine Online-Bestellung kann auf der Website erfolgen. Mit Hilfe des dortigen Anleitungstextes kann man gewünschte Bücher suchen und bestellen. Die vorgemerkten bzw. bestellten Bücher liegen dann bei der nächsten Bücherei-Öffnungszeit zur Abholung bereit.

Als kulturelle Angebote haben sich von der Büchereileitung organisierte Vorträge und Lesungen bewährt, 2023 z. B. eine Lesung von Ossi Heindl (Esterl-Krimis) und ein Vortrag von Josef Dengler (Gunthers völkerverbindendes Wirken nach 1989).

***Danke** an Maria Brunnbauer, Birgit Eichinger, Gisela Eidenschink, Pauline Egner, Heidi Gierl, Maria Raith, Theresa Reitberger, Monika Simmel, Barbara Finger, Sonja Köppl und Josef Dengler für den ehrenamtlichen Einsatz!*

Öffnungszeiten

Donnerstags
16 – 17 Uhr
Sonntags
09 – 11 Uhr

Email und im Internet unter
buecherei.rinchnach@web.de
www.bücherei-rinchnach.de

Angelika Dengler

ILE | Integrierte Ländliche Entwicklung

GRÜNER DREIBERG

Bischofsmais - Kirchberg i.W. - Kirchdorf i.W. - Rinchnach

Neue Regionalmanagerin: Manuela Topolski

Manuela Topolski ist die neue Regionalmana-gerin der ILE Grüner Dreiberg zu der die Mitgliedergemeinden Rinchnach, Bischofsmais, Kirchberg und Kirchdorf gehören. Die ILE-Regionalmanagerin soll die Zusammenarbeit der Gemeinden stärken, aktuelle Projekte vorantreiben und die Umsetzung des integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) unterstützen. Topolski arbeitet daran, Ideen zu entwickeln, Projekte zu fördern und Projektträger bei der Beantragung von Fördermitteln zu unterstützen.

Ausbildungsmesse in Bischofsmais

Die Messe „Ausbildung dahoam“ bot potentiellen Auszubildenden die Chance, Unternehmen der Region kennenzulernen und Informationen zu verschiedenen Berufsfeldern zu sammeln. Mit etwa 40 Unternehmen aus verschiedenen Branchen und zahlreichen Aktivitäten an den Ständen, die die Besucher dazu ermutigten, selbst aktiv zu werden, war die Messe eine Erfolgsveranstaltung. Die Resonanz der Aussteller und Organisatoren war durchwegs positiv.

Save the Date!

Ausbildungsmesse 2024 am 13.04.2023 in Kirchberg.

Regionales per Postkarte

Die Bürger in den ILE-Gemeinden durften sich im November auf eine besondere Postkarte freuen, die darauf abzielt, die Vielfalt und Qualität der regionalen Erzeugnisse zu präsentieren. Unter der Schirmherrschaft der Bürgermeister der ILE-Gemeinden wurde eine Postkarte an alle Haushalte verschickt, die über einen QR-Code verfügt. Dieser Code führt die Empfänger direkt zur ILE-Website, auf der über 50 heimischen Produzenten ihre Produktvielfalt präsentieren. Die Initiative ist darauf ausgerichtet, die heimischen Erzeuger zu unterstützen und zu zeigen, wie vielfältig und hochwertig heimische Angebote sind.

Kunstausstellung in Rinchnach

Die Kunstausstellung im Weißen Schulhaus in Rinchnach präsentierte die künstlerischen Talente der ILE-Gemeinden.

Mit verschiedenen Werken von regionalen Künstlern zeigte die Ausstellung das kreative Potenzial der Region und erhielt eine sehr positive Resonanz von den zahlreichen Besuchern und Organisatoren.

Energie, Fördergelder - Länger Leben zu Hause

Die ILE Grüner ILE Grüner Dreiberg hat eine aufschlussreiche Themenreihe gestartet, die Bürger zu verschiedenen Veranstaltungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten einlädt. Bereits in Bischofsmais fand ein Vortrag zu "Energie und Fördergelder" statt, während in Kirchdorf das Thema "Länger Leben Zuhause" im Fokus stand. Diese Vorträge behandelten relevante Fragen zu Energieeffizienz, Fördermöglichkeiten und alternativen Wohnkonzepten für ein längeres Leben im gewohnten Umfeld.

Der nächste Termin der Themenreihe wird in Rinchnach am 25.01.2024 unter dem Motto "Mutige Heimatunternehmer: Heimatliebe trifft Unternehmergeist" abgehalten. Diese Veranstaltung soll sich auf innovative Unternehmen in der Region konzentrieren, die durch ihre Unternehmungen die lokale Identität und Wirtschaft stärken.

Neu ist jetzt auch der WhatsApp-Kanal!

Einfach scannen und abonnieren!

Gemeinsam für die Jugend

Gemeinden der ILE Grüner Dreiberg kooperieren in der Jugendarbeit, organisieren gemeinsame Programme und Ausflüge. Ab sofort ist es möglich, alle örtlichen Ferienprogramme auf der Homepage der ILE zu finden, das erleichtert die Suche und fördert die Kooperation zwischen Gemeinden.

Unvergesslich: Die Genusswanderung in Rinchnach

Die Genusswanderung in Rinchnach, organisiert von der Tourisinfo Rinchnach und der ILE Grüner Dreiberg, war ein überwältigender Erfolg, bei dem 428 Teilnehmer unter strahlendem Sonnenschein die Schönheit der Natur erlebten. Die Route führte entlang des Rinchnacher Panoramawanderwegs durch idyllische Landschaften, malerische Dörfer und dichte Wälder. Das Highlight der Veranstaltung war zweifellos die Verkostung regionaler Köstlichkeiten entlang der Strecke, von frischer Milch bis zu lokalen Käsespezialitäten. Der kulinarische Höhepunkt war das Mittagessen mit traditionellen bayerischen Gerichten. Musikstationen entlang der Strecke und ein Genussmarkt auf dem Rathausvorplatz sorgten für zusätzliche Unterhaltung und Atmosphäre.

Die Veranstaltung erhielt viel Lob von Teilnehmern und prominenten Gästen wie Landrätin Rita Röhrl sowie den ILE-Bürgermeistern. Ein weiterer Höhepunkt war die Verlosung eines Wellness-Gutscheins und weiterer Preise. Die erfolgreiche Zusammenarbeit der ILE-Gemeinden bei der Organisation des Events unterstreicht die Bedeutung solcher Veranstaltungen für die Region. Angesichts des enormen Erfolgs ist bereits die nächste Genusswanderung für das kommende Jahr in Kirchdorf am 15.09.2024 geplant.

Regionalbudget: Jetzt beantragen!

16 Projekte wurden genehmigt und erhielten Fördermittel aus dem Regionalbudget 2023. Die Projekte reichten von Spielplatzneubauten über Sanierungen bis zur Modernisierung von Infrastruktur in den ILE-Gemeinden.

Insgesamt gingen seit 2021 stolze 71.810,76 € an Förderung für Kleinprojekte in die Gemeinde Rinchnach: Die Spielplätze in Ried, Grub, Kasberg und in der Gotthardstraße wurden unter tatkräftiger Mithilfe der Dorfgemeinschaften, Eltern und Familien saniert oder erneuert, die Feuerwehren Rinchnach, Kasberg und Ellerbach konnten neue Bestuhlungen für ihre Schulungsräume beschaffen, der Guntherbund investierte in die Guntherbühne und die Asphaltbahn der Sparte Eis wurde erneuert. Tolle Projekte – hier kommt die Finanzspritze des ALE den Richtigen zugute: Unseren Vereinen und Familien!

Viele Kinder freuen sich über den neuen Spielplatz: Fast 40 Kinder im Alter von null bis acht Jahren sind in Ried zu Hause!

Pfarrer Limbrunner (hinten links) weihte den Spielplatz in Grub ein.

In stattlicher Eigenleistung haben die Dorfgemeinschaften in Grub und Ried ihre Spielplätze neugestaltet, da bleibt kein Abenteuer unentdeckt. Beide Plätze wurden feierlich eingeweiht, gebührend gefeiert werden durfte dabei auch!

Feuerwehren profitieren vom Regionalbudget

FF Ellerbach

Frischer Wind weht durch den Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Ellerbach. Die Gemeinschaft kann sich über eine bedeutende Verbesserung der Räumlichkeiten freuen: Neue Stühle und Tische versprechen nicht nur einen ästhetischen Wandel, sondern auch eine flexiblere Nutzung des Raums, was sich positiv auf eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten in der Feuerwehr auswirken wird.

Die vorherigen Möbel waren nicht nur in die Jahre gekommen, sondern teilweise auch beschädigt oder abgenutzt. Diese Umstände beeinträchtigten die Effizienz und den Komfort des Schulungsraums erheblich. Doch dank des Engagements der Freiwilligen Feuerwehr und des Regionalbudgets konnte dieser Raum nun einer grundlegenden Verwandlung unterzogen werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Ellerbach ist stolz darauf, einen Raum geschaffen zu haben, der nicht nur funktional, sondern auch einladend ist und dazu beiträgt, die Dorfgemeinschaft noch enger zu verknüpfen. Günther Pfeffer, Vorstand der Feuerwehr, betont: „Die neue Ausstattung schafft einen optimalen Rahmen für eine Vielzahl von Aktivitäten. Dies wird zweifellos die Zusammenarbeit und den Austausch in der Feuerwehr stärken.“

Die FF Ellerbach will die Möglichkeiten dieses modernisierten Raums bestmöglich zu nutzen, um die Gemeinschaft in der Feuerwehr weiter zu bereichern.

Quelle: FF Ellerbach

FF Rinchnach

Grund zur Freude bei der FF Rinchnach: Dank großzügiger Unterstützung durch das Regionalbudget konnten jüngst wichtige Neuanschaffungen getätigt werden. Der Schulungsraum erstrahlt nun in neuem Glanz mit einer modernen Bestuhlung, und der Jugendraum der FFW wurde mit einer Vielzahl von Ausstattungsgegenständen aufgewertet, darunter ein hochwertiger Kickerkasten.

Stefan Kroner, der Vorsitzende der Feuerwehr Rinchnach, äußerte sich begeistert über die neuen Errungenschaften:
"Neue Anschaffungen wirken sich positiv auf die Feuerwehr und deren Arbeit aus. Die modernisierte Ausstattung in unserem Schulungsraum verbessert unsere Möglichkeiten erheblich, und der Jugendraum wird für unsere jungen Mitglieder zu einem noch attraktiveren Treffpunkt."

Die Feuerwehr Rinchnach setzt sich nicht nur für die Sicherheit der Bürger ein, sondern trägt auch aktiv zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts bei. Die neuen Anschaffungen bereichern unsere Arbeit und stärken das Miteinander.

Quelle: FF Rinchnach

Quelle: Rotes Schulhaus

Frühjahrsausstellung „Ausgezeichnet“

Im Frühjahr 2023 öffnete das Museum Rotes Schulhaus ihre Türen mit der Bezirksausstellung „Ausgezeichnet“, anlässlich 20 Jahre Denkmalpreis Niederbayern. Die Ausstellung wurde zuvor in Landshut gezeigt und wurde in Rinchnach vom Bezirkstagspräsidenten Dr. Olaf Heinrich und dem Bezirksheimatpfleger Dr. Maximilian Seefelder eröffnet. Im Rahmenprogramm der Ausstellung wurde der Film „Leben mit einem Denkmal“ von Dr. Sibylle Krafft gezeigt, der in der BR-Sendung „Unter unserem Himmel“ ausgestrahlt wurde. Am Abschlussabend der Frühjahrsausstellung sprachen Florian Jung, Kreisheimatpfleger des Landkreises Deggendorf, der über die Geschichte der Denkmalpflege berichtete und Cornelia Schink, Kreisheimatpflegerin des Landkreises Regen, die einen Überblick über Denkmalschutz und Denkmalpflege im Landkreis Regen gab.

Zusammen mit dem historischen „Weißen Schulhaus“, jetzt lebendiges Bürgerhaus der Gemeinde, und der gegenüberliegenden barocken Klosteranlage mit Kirche bildet das Rote Schulhaus ein Museums- und Kulturquartier inmitten von Rinchnach. Um diese Verbindung aufleben zu lassen, wurden im vergangenen Jahr vom Verein Rotes Schulhaus e.V. die Rinchnacher Kulturtage gegründet und das Museum eröffnet. Wir freuen uns, dass unser kleines Museum regional und auch überregional Anerkennung findet.

Jahresrückblick Museum Rotes Schulhaus

Wie groß diese Anerkennung ist wurde heuer gleich zweimal vor Augen geführt, als das Rote Schulhaus zum einen die Bayerische Denkmalmedaille verliehen bekam und kurz darauf auch noch den Bayerischen Museumspreis für die professionelle Planung und Umsetzung unserer Wechselausstellung erhielt. Der Bayerische Museumspreis ist einer der anerkanntesten Preise deutschlandweit und das Museum Rotes Schulhaus darf sich neben dem Preisgeld von 10.000 € auch freuen, in der Preisträgerliste neben Museen wie z.B. dem Stadtmuseum Kaufbeuren oder dem Medizinhistorischen Museum in Ingolstadt zu stehen.

Sommerausstellung & Rinchnacher Kulturtage

Am Wochenende vom 07. bis 09. Juli 2023 war es wieder soweit: Die Kulturtage 2023 die in Zusammenarbeit mit der Gemeinde organisiert werden, lockten pro Tag knapp 500 Besucherinnen und Besucher nach Rinchnach. Im Roten Schulhaus war eine Gruppenausstellung mit drei Münchner KünstlerInnen zu sehen (Wilfried Petzi - Fotografie; Renata Kaiser - Konzeptart; Irene

Fastner - Malerei). Im Weißen Schulhaus präsentierten sich regionale KünstlerInnen. Am Samstag und Sonntag fanden wieder ein Floh- sowie ein Kreativmarkt mit Kunsthandwerk und Selbstgebasteltem statt. An verschiedenen Orten wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Es gab Köstlichkeiten aus Nah und Fern und kühle Getränke. Drei Bühnen im Dorf mit fast 30 Musikgruppen lockten über das ganze Wochenende hinweg Gäste mit einer bunten Mischung an tollen Konzerten, bei freiem Eintritt.

Schulhaus und einen Kinder-Kinonachmittag mit alten Zeichentrickfilmen, im Herbst Diaabende und Hausführungen. Das Rote Schulhaus wurde 2023 in überregionalen Medien wie der Süddeutschen Zeitung, der Zeit, der PNP und weiteren Onlinemagazinen besprochen, war im Radio bei UnserRadio, Charivari, BR24 und GongFM zu hören und wurde in mehreren Fernsehbeiträgen portraitiert. U.a. im BR bei der Abendschau, bei UnterUnseremHimmel und bei NiederbayernTV.

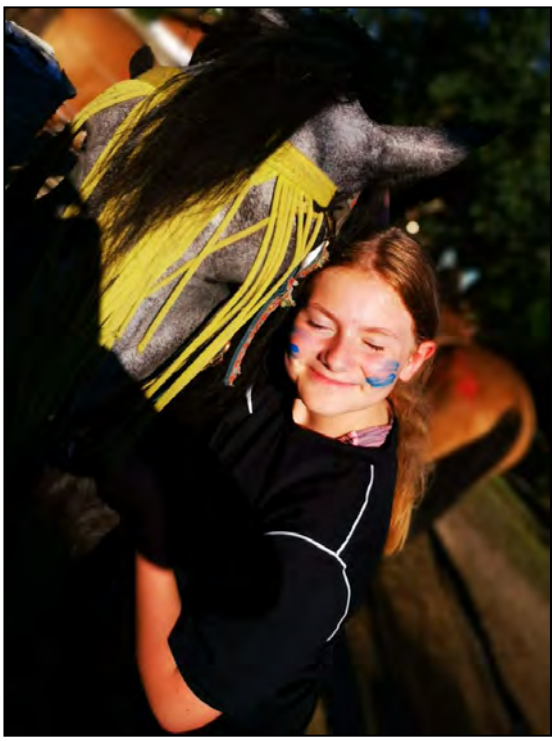
Alte Linde wurde von Beppo Wess zur Skulptur geformt

Der Baum nahe des Roten Schulhauses musste aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Im Inneren morsch, wurde seine Blätterpracht in den letzten Jahren immer dünner und die abgestorbenen Äste immer mehr, die bei leichtem Wind bereits knarrten und auf den Fußweg fielen. Nun bekam der noch stehengebliebene Rest eine neue Form und Bedeutung. Darüber hinaus wurden im Jahr 2023 im Museum Rotes Schulhaus mehrere Lesungen und Konzerte veranstaltet, es gab im Sommerprogramm der Gemeinde eine sehr gut besuchte Kinderführung durchs Rote

Künftige Projekte

Für das kommende Jahr 2024 wird bereits an einem Programm für die dritten Rinchancher Kulturtage, die am Wochenende 19./20./21. Juli stattfinden sollen gefeilt. Und auch für die Sommerausstellung gibt es schon reichlich Ideen. Genauere Details dazu werden in den nächsten Monaten bekannt gegeben. Der Verein Rotes Schulhaus sucht vor allem für die Umsetzung der Rinchancher Kulturtage immer wieder, Vereine oder Einzelpersonen, die als Partner und/oder Helfer mit einsteigen möchten, um dieses einzigartiges Event im Landkreis Regen weiter zu entwickeln und Rinchnach als kreativen Ort zu präsentieren. Interessierte können sich jeder Zeit bei Sandra Schütz und Johannes Haslinger melden oder eine Mail an info@rotes-schulhaus.de.

Interessant: Ein Beitrag des Bayerischen Rundfunks.



Impressionen vom Kinderferienprogramm 2023

Impressionen vom Seniorenprogramm 2023

Getreu dem Motto "Wer rastet, der rostet" werden bei der Dienstagsgruppe im Weißen Schuhaus Körper, Geist und Seele aktiviert.

Unter der Leitung von Gisela Dengler und Claudia Wildfeuer von LebensWert-dahoam werden die verschiedensten Themen angeboten. Der Nachmittag gestaltet sich kurzweilig und bringt Abwechslung in den Alltag der Senioren.

Die Inhalte werden Jahreszeitlich orientiert ausgearbeitet. Die Bereiche reichen von Gedächtnistraining, Kräftigung der Muskulatur und Yoga im Sitzen über Atemübungen, Gestalten mit verschiedenen Materialien, Rhythmus bis hin zu Klänge, Musik aktiv erleben, Erinnerungen aufleben lassen, Singen von bekannten Liedern, Spiele erlenen und noch vieles mehr.

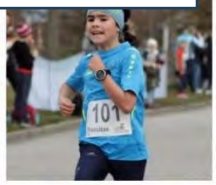
Die Ziele von LebensWert-dahoam sind gemeinsam aktiv zu sein, Freude und Wohlbefinden steigern, Erinnerungen wachrufen, Neues kennenlernen und ausprobieren.

Natürlich darf eine Kaffeerunde mit Kuchen nicht fehlen, hier findet die Gruppe Zeit sich auszutauschen und neue Ideen zu kreieren.

Für die Rinchnacher Senioren wurden über das vergangene Jahr über immer wieder Veranstaltungen organisiert, die auch die Gemeinde unterstützte: Osterkranzl und Weihnachtsfeier, Ausflug zur Besichtigung des Globus-Marktes in Plattling, eine Vorlesung oder der Nachmittag am Guntherfest. Schee war's!

Impressionen der Sparte Ski

Ganzjährig vielseitiges Trainings- und Veranstaltungsangebot



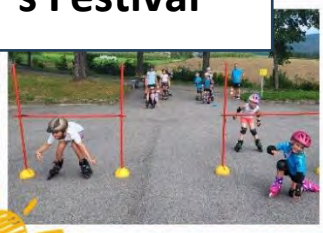
FC RINCHNACH 1947 e.V.

SPARTE SKI

2. RUNNER'S FESTIVAL KLOUSTER

Klouster Backyard 100 Meilen FINISHER

Großveranstaltung „Runner´s Festival“



Abwechslungsreich und Erfolgreich

Nachrichten des Bayer. Wald-Vereins

Sektion Rinchnach

*Der Bayer. Wald- Verein e.V Natur- und Landschaftsschutz und Wandern im Bayerischen Wald mit 58 Sektionen und ca. 20 000 Mitgliedern, hier gliedert sich auch die **Sektion Rinchnach mit Ihren ca. 400 Mitgliedern** ein.*

Generalversammlung im Rinchnacher Hof

Markus Kerner, geschäftsführender Vorsitzender des Hauptvereins, ehrte die als erste Vorsitzende nach 15 Jahren scheidende Angelika Kurz.

Neue Vorstandschaft gewählt

1.Vorsitzender: Stockbauer Jürgen
2.Vorsitzende: Kurz Angelika
Schriftführer: Hoidn Beate
Kassier: Ebner Ingrid

Beisitzer: Lauster Paul, Ebner Erwin, Hoidn Rudi, List Manfred, Pfeffer Karl Heinz, Stangl Harald, Schachtner Georg, Lösch Kirsten, Gigl- Dresely Anni (leider ausgeschieden), Raith Tanja

Kulturwart: Dengler Josef
Kassenprüfer: List Rudi, Leitl Wolfgang

Ehrungen für 25 Jahre Mitgliedschaft:

Erwin Ebner, Maria Ebner, Josef Ertl, Maria Fischer, Arnold Gigl, Franz Klauser, Irma Klauser, Anton Koeckeis, Elisabeth Kreuzer, Vera Mader, Ferdinand Mader jun., Inge Menzel, Andreas Paur, Anita Paur, Josef Schaller, Alois Schroeder, Dagmar Schroeder,

Ehrungen für 40 Jahre Mitgliedschaft:

Irmgard Oswald, Rosemarie Strunz, Herbert Strunz

Maiandacht am Marterl an der Mühlbachstraße

Bergmesse am Wagensonnriegel am 3. Oktober 2023

Die **Aufgaben des Bayer. Wald-Verein Sektion Rinchnach**, bestehten darin unsere neun Wanderwege im Gemeinde Bereich Rinchnach zu pflegen, zu markieren und begehbar zu halten. Einen besonderen Dank an unsere Wegewarte: List Manfred, Stangl Harald, Hoidn Rudi, Hoidn Beate, Ertl Sepp, Schachtner Georg, Lauster Paul und Kurz Hans. Zu den weiteren Aufgaben gehören, die Pflege der Waldverein Kapelle auf den Wagensonnriegel, das Marterl an der Mühlbachstrasse, Instandhaltung der Totenbretter und der Aussichtsplattform beim Frauenbrünnl.

Links: Vereinsausflug Oberpfälzer Seenplatte, 23.09.2023, rechts: Ostermontagswanderung

Alle Termine werden in der Tagespresse bekannt gegeben. Es ergeht herzliche Einladung an alle.

Quelle: Bayer. Wald-Verein

VR GenoBank DonauWald eG – Geschäftsstelle Rinchnach: Service- und Beratungsleistungen ab 01. Januar 2024 am Standort Regen

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

VR GenoBank DonauWald eG
Stadtplatz 6
94209 Regen
Telefon: 09921 953-0
Telefax: 09921 953-1142
Internet: www.vr-genobank.de

Rinchnacher „Frauenpower" in der Hauptgeschäftsstelle Regen:
v. l. Cornelia Hackl (Geschäftsstellenleiterin), Rita Ertl (Kundenberaterin), Katrin Ertl (stellv. Geschäftsstellenleiterin)

Ab 01.01.2024 werden unsere Kunden von ihren gewohnten Ansprechpartnerinnen in der Hauptgeschäftsstelle der VR GenoBank DonauWald, Stadtplatz 6, in Regen, betreut.

In diesem Zusammenhang übernimmt **Frau Katrin Ertl** aus Kasberg die **stellvertretende Leitung** der **Geschäftsstelle in Regen** – gemeinsam mit der aus Kandlbach stammenden **Geschäftsstellenleiterin, Frau Cornelia Hackl**.
Alle Serviceanliegen wird **Frau Rita Ertl** – ebenfalls aus Rinchnach – in Regen in gewohnt zuverlässiger Weise erledigen.
Somit ist die Hauptgeschäftsstelle Regen fest in „Rinchnacher Hand".

Wir stellen sicher, dass unsere Kunden auch künftig nach ihren persönlichen Bedürfnissen qualifiziert beraten und betreut werden.

Auch ältere oder nicht mobile Kunden brauchen sich keine Sorgen machen: sie werden auf Wunsch zuhause von unseren Mitarbeiterinnen besucht.

Unsere Selbstbedienungsgeräte (Geldautomat und Kontoauszugdrucker) stehen in Rinchnach weiterhin zur Verfügung.

In Regen profitieren unsere Kunden von unseren erweiterten Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr	**08:00 – 12:00 Uhr**
	13:30 – 16:00 Uhr
Mi	**08:00 – 12:00 Uhr**

Zusätzliche Beratungen nach Vereinbarung.

Nutzen Sie bitte auch gerne unseren **telefonischen Kundenservice** (09942 944 9440 / Mo-Fr, 08:00 – 17:00 Uhr)!

Überzeugen Sie sich von unserer **„Rinchnacher Frauenpower"** in der Hauptgeschäftsstelle Regen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

VR GenoBank DonauWald eG

Bewerbungen für den Bürgerenergiepreis

Ab sofort können Sie sich für den Bürgerenergiepreis Niederbayern 2024 bewerben! 10.000 Euro Preisgeld sind ausgelobt.
Wer sich für die Energiezukunft vor Ort stark macht, wird belohnt. Bereits zum zwölften Mal rufen die Bayernwerk Netz GmbH und die Regierung von Niederbayern zur Teilnahme am Bürgerenergiepreis auf. „Wir zeichnen Menschen aus, die sich mit viel Engagement um Klima und Umwelt kümmern. Wir suchen Vorbilder die eindrucksvoll vermitteln, dass jeder Einzelne vor Ort seinen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten kann“, so Markus Leczycki, der beim Bayernwerk die Partnerschaften mit den bayerischen Kommunen verantwortet. „Der Bürgerenergiepreis startet in die nächste Runde, bei der auch die Regierung von Niederbayern wieder Kooperationspartner ist. Und insgesamt 10.000 Euro Preisgeld warten auf Energieheldinnen und Energiehelden aus Niederbayern.“
Auszeichnung für alle Generationen
bewerben können sich mit ihren Engagements und Projekten Privatpersonen, Vereine, Institutionen, Schulen und Kindergärten. Die Bandbreite an möglichen Engagements ist groß.
Das kann in Form von Projekten oder Maßnahmen rund um Energie sein. Das können ebenso Projekte oder Aktionstage rund um Müll- oder Plastikvermeidung oder ein sinnvoller Umgang mit Lebensmitteln sein. Hier geht es zur Bewerbung Die Teilnahmebedingungen, die Online-Bewerbung und Videos der Vorjahressieger sind im Internet unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis zu finden.

Bewerben Sie sich für diesen Preis und zeigen Sie allen, mit welchen Ideen und Projekten Sie die Energiezukunft vorantreiben. Alle Bewerbungen, die bis zum 15. März 2024 hochgeladen werden, nehmen in dieser Bewerbungsrunde teil. Später eingehende Bewerbungen werden im Folgejahr berücksichtigt. Die Preisträger werden durch eine Fachjury benannt, die auch die Höhe des Preisgeldes festlegt.

Fragen zum Bewerbungsverfahren beantwortet die Projektverantwortliche des Bayernwerks, Annette Vogel, Telefon 09 21-2 85-20 82, annette.vogel@bayernwerk.de.

Neuer Ortsprospekt für Urlauber

Etwa vier Jahre reicht eine Auflage des Farbprospektes, mit dem das Bürger- und Tourismusbüro für die Rinchnacher Beherbergungsbetriebe immer wieder neue Gäste nach Rinchnach locken will. Etwa 1.200 davon werden jedes Jahr aufgrund von Online- und Printmedienwerbung verschickt, tausend werden auf Messen ausgegeben und fast ebenso viele im Tourismusbüro bzw. im Schaufenster der Region.

Viele Gäste informieren sich auf unserer Homepage www.rinchnach.de/tourismus oder anderen touristischen Seiten, über die sie schließlich direkt auf die Seiten der Beherbergungsbetriebe gelangen. Einige Rinchnacher Gastgeber sind auch über das Onlinebuchungssystem OBS und damit über booking.com und viele andere Anbieter buchbar, was in der heutigen Zeit für viele Betriebe wichtig ist. Auch der Ortsprospekt trägt maßgeblich dazu bei, neue Gäste für Rinchnach zu gewinnen.

Das 20-seitige Ortsprospekt animiert mit kurzen Texten und vielen Bildern. Bei der Neuauflage nun setzt das Tourismusbüro wieder auf Erholungssuchende, Naturerlebnissuchende und auf Wanderer und diesmal stärker auf Mountainbiker, weil durch die E-Bikes der Bayerische Wald für viele attraktiver geworden ist. Nicht mehr so stark wie bisher werden jetzt Familien mit Kindern angesprochen, weil die Zahl der Betriebe, die vor allem auf Familien setzten, zurückgegangen ist. Finanziert wird das Urlaubsprospekt durch die Anzeigen der Beherbergungsbetriebe.

Ein einfarbiges Unterkunftsverzeichnis mit aktuellen Preisen und allen Rinchnacher Beherbergungsbetrieben wird jedes Jahr im Dezember herausgegeben und dem Farbprospekt beigelegt!

Wanderparadies Rinchnach

In und rundum Rinchnach gibt es ein riesiges Netz an markierten Wanderwegen mit vielen kleineren Wanderungen und anspruchsvollen Bergtouren zum Arber, Rachel, Falkenstein oder zu unserem Hausberg, dem Wagensonnriegel.

Neben unseren Wanderkarten gibt es im Heimat- und Tourismusbüro sogar ein Wanderbuch mit den schönsten Touren im Arberland und einigen Touren im benachbarten Böhmerwald/CR (mit Karten-ausschnitt, Tourenbeschreibung, Höhenprofil, Einkehrmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten am Weg).

Tipp: Panoramablickwanderung in Rinchnach

Schwierigkeitsgrad: **mittel**
Länge: **12,8 km**
Wegbeschaffenheit: **überwiegend naturbelassene Wege**

Ein besonderes Dankeschön gilt den Wegewarten unseres Waldvereins, die z.T. mehmals im Jahr die Markierung unserer neun Rundwanderwege überprüfen und die Gemeinde damit entlasten!

Regionales Essen und Trinken

Egal ob zu Fuß oder mit dem Bike, für viele Naturfreunde gehört zu einer gelungenen Tour eine gemütliche Einkehr. Andere nehmen sich gerne eine gute Brotzeit mit. Auch hierfür haben wir einen **tollen Tipp:** In Rinchnach und in den Nachbarorten der „ILE Grüner Dreiberg“ gibt es eine Vielzahl von Direktvermarktern mit besonderen, regionalen Produkten. Der CR-Code bringt Sie direkt zu unseren Heimatangeboten!

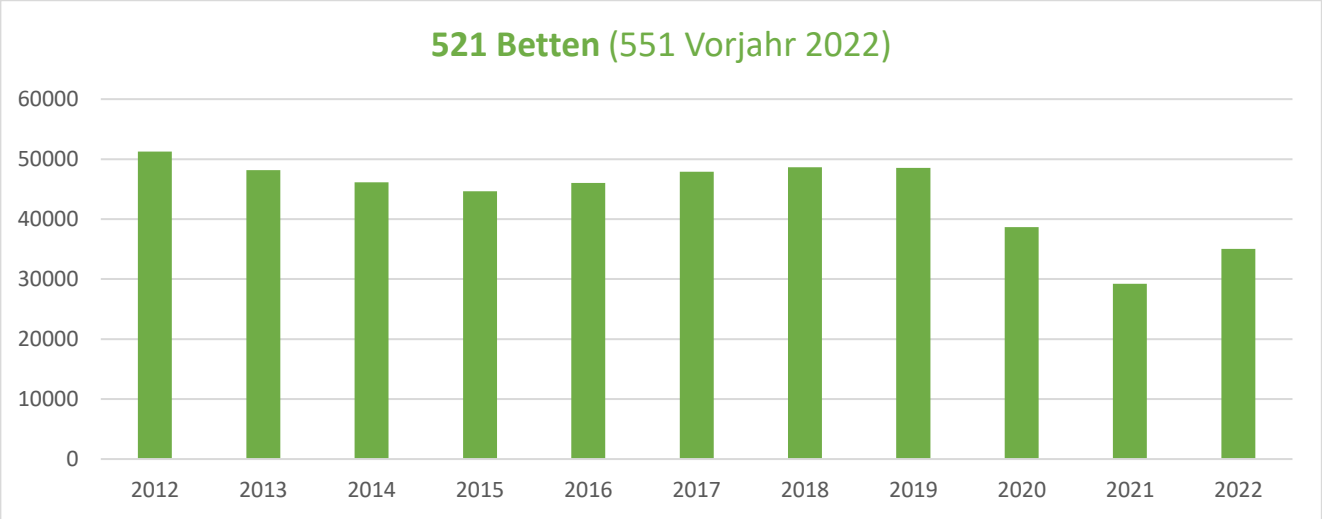
E-Mountainbikes machen unsere Heimat auch für Biker attraktiv

Tipp: **Tour 15 „Rund um Rinchnach**
Schwierigkeitsgrad: **mittel**
Länge/Höhenmeter: **22 km**
Besonderheiten: **verschiedene Sehenswürdigkeiten und vier Einkehrstellen an der Strecke**

Rinchnach und das Arberland sind eine tolle Mountainbike-Region. Die mehr als 50 beschilderten Touren sind sowohl in einer Mountainbike-Karte als auch im Moutainbike-Buch Arberland/Bayerischer Wald mit Schwierigkeitsgrad, Länge, Höhenprofil, Beschreibung, Einkehrstellen, Sehenswürdigkeiten an der Strecke… dargestellt.

Von Rinchnach aus gibt es drei Mountainbike-Rundtouren mit 12, 22, und 38 Kilometer Länge. Viele der Touren sind bei entsprechender Erfahrung auch mit E-Mountainbikes zu befahren.

Übernachtungszahlen in Rinchnach



Spatenstich Gewerbegebiet

Riesige Glocken-Sammlung: Herbert Katzdobler

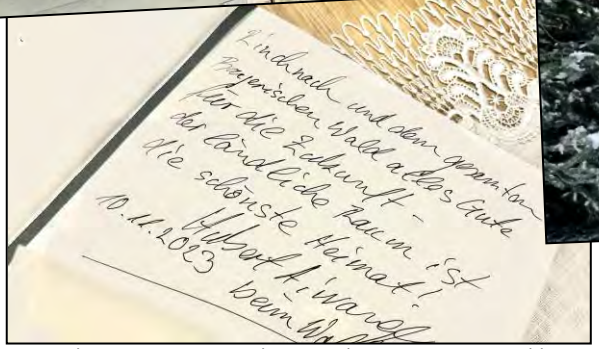
DG Gehmannsberg organisiert einen Defi für's Dorf

ILE-Gemeinderatssitzung

Rinchnach war Gastgeber für die Klärwärtertagung 2023

Klausurtagung der Bürgermeister

Schüler der 8. Klasse bastelten mit Lehrerin Monika Simmel (rechts) Sterne für den Christbaum am Rathaus



Eintrag des stv. Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger ins Goldene Buch

Abriss des Funktionsgebäudes am Festplatz

Neuer Lehrpfad
am Bohlenweg

Genusswanderung 2023

Gsangl-Stammtisch Kasberg

Regionalmarktfest 2023

Neue, gepflasterte Bahnen der Sparte Eis am Sportgelände: Eine Eigenleistung des Vereins

Aufstieg der Damen des ESV Klessing in die Bundesliga

Sie haben's geschafft: Auf Platz 3 hatten im Januar die Eisschützinnen des ESV Klessing in Mitterteich die Vorrunde der Bayernliga Nord abgeschlossen. Nun, zur Rückrunde an gleicher Stätte schoben sie sich auf den Vizemeisterrang vor und steigen damit in die Bundesliga auf. Auch Rang 3 hätte die Qualifikation bedeutet. Tatsächlich ging es im Kampf um die Topränge heiß her, denn Klessing landete ebenso knapp hinter Meister 09 Landshut, wie sich andererseits Dritter Rötz Schönberg, WSV Epenschlag und SV Konzell an die Klessingerinnen hefteten.

Filmreifer Wirbel auf dem Binsenhof

Film ab! lautete der Titel des Theaterstücks, welches die Rinchnacher Schauspieler des Guntherbunds im vergangenen Frühling zum Besten gaben. Es war ein voller Erfolg – zahlreiche Zuschauer verbrachten kurzweilige, humorvolle und unterhaltsame Theaterabende auf dem neu gestalteten, historischen Areal.

Sie hatte sich hochmotiviert auf die Premiere vorbereitet, die Theatergruppe der Freilichtbühne Rinchnach, worauf Verein und Gemeinde stolz sein können. Die bayerische Komödie „Filmreif" wurde von Eberhard Kreuzer geschrieben und von Christl Kreuzer inszeniert.

Die Freilichtbühne Rinchnach, die im Jahr 1959 gegründet wurde, führte vor fünf Jahren ihr bislang letztes Theaterstück „Pfarrgarten" auf. Der Autor des Stückes hieß damals wie heute Eberhard Kreuzer. In den Jahren der Corona-Pandemie, als an Theatervorführungen gar nicht zu denken war, machten die Vereinsmitglieder aus der Not eine Tugend: Sie renovierten zusammen mit vielen Helfern die Freilichtbühne, die in einem ehemaligen Steinbruch in Gehmannsberg liegt. Sie arbeiteten hart, um aus dem zugewachsenen Gelände wieder einen malerischen Ort zu schaffen.

Für die 25 Laienschauspieler, darunter vier pfiffige Nachwuchstalente, war es eine große Herausforderung, in der relativ kurzen Zeit Text und Spielweise zu lernen. Regisseurin Christl Kreuzer ist stolz, dass es alle geschafft haben: „Sie sind immer besser in ihre Rollen hineingewachsen und alle spielten mit viel Motivation und Herzblut."

Zahlreiche Zuschauer waren begeistert vom Einsatz der Darsteller, vom Theaterstück selbst und auch der ordentlichen Leistung des Guntherbunds im ehemaligen Steinbruch. Die Neu- und Umgestaltungsarbeiten können sich sehen lassen. Der neu gestaltete Aufenthaltsbereich neben der Bühne erfuhr größten Zuspruch.

Umbau im Gemeindewald

Der Waldbesitz der Gemeinde Rinchnach umfasst neben rund 20 Hektar plenterartig aufgebautem ideal gemischten Bergmischwald aus Fichte, Tanne und Buche auch rund 13 Hektar aus Pflanzung hervorgegangener mehr oder weniger reiner Fichtenbestände. Diese sogenannten „Ödland-Aufforstungen“ aus den 1960er Jahren müssen im Zeichen der Klimaerwärmung in widerstandsfähige Mischbestände umgebaut werden. In einer ersten Pflanzaktion wurden im Bereich des „Gehmannsberger Schulwaldes“ schachbrettartig verteilt 25 Tannengruppen im Schutz des aufgelichteten knapp 70-jährigen Fichtenbestandes eingebracht. Weitere Pflanzungen mit Buchen sind in den Folgejahren geplant.

Die auf der feuchteren Nordseite gepflanzten 2500 Weißtannen bedecken eine Fläche von einem Hektar und stellen dort einen Mischbaumanteil von 30 Prozent dar. Da bereits bisher vereinzelt vorkommende Naturverjüngung aus Tanne nur mäßig von den Rehen verbissen werden, hat man sich, auch wegen der hohen Kosten, entschieden, die Vielzahl der Tannengruppen nicht zu zäunen sondern mit konsequenten, jeweils im September durchzuführenden, Einzelschutzmaßnahmen zu sichern.

Bei einem Waldbegang erläuterte der seit über 30 Jahren für den Gemeindewald zuständige Förster Eduard Karl die Maßnahme. So wurde in dieser Zeit die insgesamt 7,5 Hektar umfassende Waldfläche durch Rückegassen und Rückewege im Abstand von rund 30 Metern erschlossen. Bei vier kräftigen Durchforstungen wurden die verbleibenden Fichten zu stabilen, standfesten Baumindividuen geformt und pro Hektar rund 300 Festmeter Holz geerntet. Was auch zu satten Einnahmen für die Gemeindekasse führte. Dabei ist eine gute Erschließung Grundvoraussetzung für eine pflegliche Bewirtschaftung. Nicht zu vermeidende Schäden wie Bodenverdichtung und Fällung konzentrieren sich an den Fahrwegen. In den Zwischenräumen entstehen schadarme Bereiche in denen sich Naturverjüngung einstellt bzw. in denen notwendige Mischbaumarten eingebracht werden können. „In diesem Bestand“, so Förster Karl, „wollen wir auf ca. 40 Prozent der Fläche klimataugliche Tannen und Buchen pflanzen und auf der Restfläche die ankommende Fichtennaturverjüngung übernehmen.“ Die Pflanzung von schattenertragenden Tannen und Buchen unter den alten Fichten dem sogenannten „Vorbau“, bei dem vor der Nutzung der letzten Altbäume bereits die künftigen Mischbaumarten gepflanzt werden hat viele Vorteile. So sind die jungen Bäume vor Frost und sengender Hitze geschützt und eine Verunkrautung durch Gras/Brombeeren hat sich noch nicht eingestellt.
Die gepflanzten Tannengruppen nicht zu zäunen sondern auf Einzelschutz mit Wildverbissmitteln zu setzen ist eine „durchkalkulierte Bauchentscheidung“ so Förster Karl weiter. „Einerseits haben wir durch die ‚waldfreundliche‘ Jagd in diesem Bereich gute Wuchschancen und zum anderen wären für die 25 Tannengruppen eine Zaunlänge von gut zwei Kilometer notwendig, was nicht finanzierbar wäre“, wie er sagt.

Bürgermeisterin Simone Hilz zeigte sich mit der Bewirtschaftung vollstens zufrieden. Neben regelmäßigen Einnahmen aus dem Holzeinschlag wird diese für die Daseinsvorsorge wichtige Pflanzmaßnahme mit knapp drei Euro pro Pflanze durch das waldbauliche Förderprogramm bezuschusst. Einen besonderen Dank richtete Hilz an die anwesenden örtlichen Jäger Christian Wenig und Franz Wurzer für die gute Zusammenarbeit und die Zusage in diesem Bereich eine Schwerpunktbejagung beim Rehwild durchzuführen. Ein dickes Lob ging auch an den Forstbetrieb Thomas Kopp aus Ried, der mit seiner Mannschaft eine fachgerechte, wurzelschonende Pflanzung mit dem Hohlspaten abgeliefert hat.

Rama Dama 2023

Danke an alle freiwilligen Helfer für den fleißigen, tatkräftigen Einsatz für eine saubere Gemeinde!

Wenn Kultur richtig laut wird

Wirtschaftsminister Aiwanger beim Wolfauslassen

So einen lauten Beifall hat Bayerns stellvertretender Ministerpräsident Hubert Aiwanger mit Sicherheit noch nie erlebt: Applaus von Hunderten dröhnenden Wolfauslasser-Glocken. Dieser infernalische Jubel folgte am Freitagabend in der Rinchnacher Hofmark auf seine Liebeserklärung an das Rinchnacher Kulturgut: „Woanders kleben sich Jugendliche auf Straßen fest, in Rinchnach hängen sie sich eine Glocke um und gehen zum Wolfauslassen.“ Und weiter: „Wer Kultur erleben will, der muss in den Bayerischen Wald kommen, der muss nicht nach München oder Berlin.“ Rinchnachs Bürgermeisterin Simone Hilz genoss die Worte Aiwangers – und die Riesengaudi im Ort.

Zehn Wölfe aus den Ortsteilen Klessing, Gehmannsberg, Ried, Grub, Hinterklessing, , Kasberg, Kandlbach, Widdersdorf und Rinchnach haben die Nacht zum Samstag zum Tag gemacht, sind durch die Wirtshäuser und in den Ertl-Saal gezogen, haben im Wolfauslasser-Zelt geläutet. Beim Zusammenläuten in der Hofmark, dirigiert von Christian Raith aus Hinterklessing, waren es rund 650 Männer und Burschen, Frauen und Mädchen, die den Ortskern zum Beben brachten und sich förmlich in Trance schepperten. Eine Trance, die nicht für wenige Wolfauslasser die ganze Nacht andauern sollte.

(Quelle: Bayerwald-Bote, 13.11.23 und StMWi))

Zum Rossewirt

Wolfauslassen
Rinchnach
10. Nov. 2023

Veranstaltungsübersicht Rinchnach 2024 (Ende 2023 bis Anf. 2025)

Di	26.12.	13.30 Uhr	Schafhofführung in Grub (Verkauf 13-17 Uhr)
Do	28.12.	10.00 Uhr	Führung durch die ehemalige **Klosteranlage**
Do	28.12.	16.00 Uhr	Geführte Fackelwanderung mit gemütl. Einkehr
Fr	29.12.	19.00 Uhr	Christbaumversteigerung des FC Rinchnach
Sa	30.12.	13.00 Uhr	**Gr. Pferdeschlittenrennen** der Pferdefreunde R
Mo	01.01.	13.30 Uhr	Schafhofführung in Grub (Verkauf 13-17 Uhr)
Mo	01.01.	19.30 Uhr	Christbaumversteigerung der FFW Ellerbach
Mi	03.01.	10.00 Uhr	Führung durch die ehemalige **Klosteranlage**
Do	04.01.	20.00 Uhr	**Musikanten- u. G'sanglstammtisch** i.Kasberg
Mi	10.01.	10.30 Uhr	Geführte Schneeschuhwanderung (2-3 Std.)
Mi	17.01.	10.30 Uhr	Geführte Schneeschuhwanderung (2-3 Std.)
Mi	24.01.	10.30 Uhr	Geführte Schneeschuhwanderung (2-3 Std.)
Sa	27.01.	13.00 Uhr	**1. Wintersporttag in Kohlau** *(für Kinder u.Erw.)*
So	28.01.	13.00 Uhr	**2. Wintersporttag in Kohlau** *(für Kinder u.Erw.)*
Mi	31.01.	10.00 Uhr	**Führung durch die ehemalige** Klosteranlage
Mi	07.02..	10.00 Uhr	Geführte Schneeschuhwanderung (2-3 Std.)
Do	08.02.	20.00 Uhr	**Musikanten- u. G'sanglstammtisch** i.Kasberg
Mi	14.02.	10.30 Uhr	Geführte Schneeschuhwanderung (2-3 Std.)
Do	15.02	10.00 Uhr	Führung durch die ehemalige **Klosteranlage**
Mi	21.02.	10.30 Uhr	Geführte Schneeschuhwanderung (2-3 Std.)
Do	07.03.	20.00 Uhr	**Musikanten- u. G'sanglstammtisch** i.Kasberg
Do	21.03.	14.00 Uhr	Osterkranzerl der Senioren
Mi	27.03.	10.00 Uhr	Führung durch die ehemalige **Klosteranlage**
Mi	27.03.	11.00 Uhr	Schafschurtage am Schafhof Perl (bis 16 Uhr)
Mo	01.04.	09.00 Uhr	Osterwanderung Waldverein Rinchnach
Mo	01.04.	13.00 Uhr	Schafhofführung in Grub (Verkauf 13-17 Uhr)
Mi	03.04.	10.30 Uhr	Sägewerksbesichtigung in Stadlmühle 1
Mi	03.04.	11.00 Uhr	Schafschurtage am Schafhof Perl (bis 16 Uhr)
Do	04.04.	20.00 Uhr	**Musikanten- u. G'sanglstammtisch** i.Kasberg
Sa	13.04.	09.00 Uhr	ILE-Ausbildungsmesse in Kirchberg
Mi	17.04.	10.00 Uhr	Führung durch die ehemalige **Klosteranlage**
Do	25.04.	10.00 Uhr	Führung durch einen **Granitsteinbruch**
Di	07.05.	10.30 Uhr	Sägewerksbesichtigung in Stadlmühle 1
Mi	08.05.	10.00 Uhr	Führung durch die ehemalige **Klosteranlage**
Do	09.05.	10.00 Uhr	**Widdersdorfer Kirchweihfest** am Dorfanger
Do	09.05.	20.00 Uhr	**Musikanten- u. G'sanglstammtisch** i.Kasberg
Do-	16.05.		***drumherum*** – ein großes Volksmusikspektakel
Mo	21.05.		in der Kreisstadt Regen
Mo	20.05.	13.00 Uhr	Schafhofführung in Grub (Verkauf 13-17 Uhr)
Mi	22.05.	10.30 Uhr	Exkursion zum Fledermausareal - Heilkräuterw.
Do	23.05.	10.00 Uhr	Führung durch einen **Granitsteinbruch**
Fr	24.05.	14.00 Uhr	Imkereibesichtigung bei Familie Hartl in Kohlau 2
Mi	29.05.	10.00 Uhr	Führung durch die ehemalige **Klosteranlage**
Do	30.05.	10.00 Uhr	**Kindergartenfest** mit Kinderprogramm
Mi	05.06.	10.30 Uhr	Sägewerksbesichtigung in Stadlmühle 1
Do	06.06.	20.00 Uhr	**Musikanten- u. G'sanglstammtisch** i.Kasberg
Sa	08.06.	17.00 Uhr	ESV Klessing Preiswatten
So	09.06.	10.00 Uhr	**ESV Klessing Gartenfest**
Do	13.06.	10.30 Uhr	Führung durch einen **Granitsteinbruch**
Fr	14.06.	14.00 Uhr	Imkereibesichtigung bei Familie Hartl in Kohlau 2
Sa	15.06.	19.00 Uhr	Sonnwendfeuer Unterasberg
Mi	19.06.	10.00 Uhr	Führung durch die ehemalige **Klosteranlage**
Do	20.06.	20.00 Uhr	**Highlight - „Brettl-Spitzen" Live im Bierzelt**
Fr-	21.06.-	17.30 Uhr	**73. ST. GUNTHERFEST** – traditionelles
Mo	24.06.	***(4 Tage)***	Heimatfest mit buntem Festprogramm!
So	23.06.	9.00 Uhr	**31.Fuhrleute-Gedächtnisfahrt** (über 100 Pferde)
Do	27.06.	10.00 Uhr	Führung durch einen **Granitsteinbruch**
Sa	29.06.	17.00 Uhr	**Gartenfest Motorradfreunde**
Mi	03.07.	10.30 Uhr	Sägewerksbesichtigung in Stadlmühle
Do	04.07.	20.00 Uhr	**Musikanten- u. G'sanglstammtisch** i.Kasberg
Fr	05.07.-	17.00 Uhr	***Gotthardfest in Kirchberg im Wald**
Mo	08.07.		(buntes Festprogramm)
So	07.07.	18.00 Uhr	**Propsteikonzert** "Da Silva" in der Barockkirche
Mi	10.07.	10.00Uhr	Führung durch die ehemalige **Klosteranlage**
Fr	12.07.	14.00 Uhr	Imkereibesichtigung bei Familie Hartl in Kohlau 2
Sa	13.07.	10.00 Uhr	**Countryfest in Ried –** Westernclub Jolley Jump.
Sa-	13.07.-	**9 Tage**	***Grenzlandfest** in der Glasstadt Zwiesel
So	21.07.		Mit attraktiven Festprogramm, Kirta …..
Do	18.07.	10.30 Uhr	Führung durch einen **Granitsteinbruch**
Fr-	19.07.	17.00 Uhr	**Rinchnacher Kulturtage**
So	21.07.	10.00 Uhr	Versch. Ausstellungen, buntes Musikprogr. uvm.
Mi	24.07.	10.00 Uhr	Führung durch die ehemalige **Klosteranlage**
Do	25.07.	10.30 Uhr	Exkursion zum Fledermausareal - Heilkräuterw.
Fr	26.07.-	6 Tage	***150.Pichelsteinerfest** - Nachbarstadt Regen
Mi	31.07.		das größte Volksfest im Bayr. Wald
Sa	27.07.	21.00 Uhr	**Zauberhafte Gondelfahrt** auf dem Regenfluss
Mi	31.07.	10.30 Uhr	Sägewerksbesichtigung in Stadlmühle
Do	01.08.	20.00 Uhr	**Musikanten- u. G'sanglstammtisch** i.Kasberg
Fr	02.08.	14.00 Uhr	Imkereibesichtigung bei Familie Hartl in Kohlau 2
Mi	07.08.	10.00 Uhr	Führung durch die ehemalige **Klosteranlage**
Sa	10.08.	8.00 Uhr	***St. Hermann-Kirchweihfest 1** in Bischofsmais
			(mit vielen Marktständen)
Sa	10.08.	18.00 Uhr	**50. Schupfafest** Tischkegelclub Gehmannsberg
Di	13.08.	19.00 Uhr	Geführte Fackelwanderung mit Einkehr
Mi	14.08.	10.00 Uhr	Führung durch einen **Granitsteinbruch**
Mi	14.08.	18.00 Uhr	**Glasnacht** in Zwiesel
Do	15.08.	11.00 Uhr	**Kirchweih Ried** mit Zeltbetrieb
Mi	21.08.	10.00 Uhr	Führung durch die ehemalige **Klosteranlage**
Do	22.08.	10.30 Uhr	Exkursion zum Fledermausareal - Heilkräuterw.
Fr	23.08.	14.00 Uhr	Imkereibesichtigung bei Familie Hartl in Kohlau 2
So	25.08.	8.00 Uhr	***Kirchweihfest in Kirchdorf im Wald**
			(traditionell mit zahlreichen Markthändlern)
Mi	28.08.	10.30 Uhr	Sägewerksbesichtigung in Stadlmühle
Do	29.08.	10.00 Uhr	Führung durch einen **Granitsteinbruch**
Mi	04.09.	10.00 Uhr	Führung durch die ehemalige **Klosteranlage**
Do	05.09	20.00 Uhr	**Musikanten- u. G'sanglstammtisch** i.Kasberg
So	08.09.	9.00 Uhr	**„Kirchalkirchweih"** Gehmannsberg (Zeltbetrieb)
Do	12.09.	10.00 Uhr	Führung durch einen **Granitsteinbruch**
So	15.09.	9.00 Uhr	**3. ILE Genusswanderung** (in Kirchdorf)
Mi	18.09.	10.30 Uhr	Sägewerksbesichtigung in Stadlmühle
Mi	25.09.	10.00 Uhr	Führung durch die ehemalige **Klosteranlage**
Do	26.09.	10.00 Uhr	Führung durch einen **Granitsteinbruch**
Sa	28.09.	18.00 Uhr	**Weinfest** des FC-Rinchnach – im Vereinsheim
Mi	02.10.	10.30 Uhr	Sägewerksbesichtigung in Stadlmühle
Do	03.10.	8.30 Uhr	Geführte Wanderung zum Wagensonnriegel
Do	03.10.	11.00 Uhr	**Berggipfelmesse am Wagensonnriegel**
Do	03.10.	13.30 Uhr	Schafhofführung in Grub (Verkauf 13-17 Uhr)
So	06.10.	11.00 Uhr	**Sonnenblumenfest/Erntedank** im hist. Ortskern
Mi	09.10.	10.00 Uhr	Führung durch die ehemalige **Klosteranlage**
Do	10.10.	10.30 Uhr	Führung durch einen **Granitsteinbruch**
Do	10.10.	20.00 Uhr	**Musikanten- u. G'sanglstammtisch** i.Kasberg
Mi	16.10.	10.30 Uhr	Sägewerksbesichtigung in Stadlmühle
Do	03.11.	10.30 Uhr	Schafhofführung in Grub (Verkauf 13-17 Uhr)
Do	07.11.	20.00 Uhr	**Musikanten- u. G'sanglstammtisch** i.Kasberg
Sa	09.11.	abends	**Wolfauslassen** in den Dörfern (alter Brauch)
So	10.11.	18.30 Uhr	**Großes Wolfauslassen** - Brauchtumsspektakel
			mit 500 Wolfauslassen (weltweit einzigartig!)
Fr	11.11.	abends	St. Martin-Feier des Kindergartens
So	08.12.	18.00 Uhr	Vorauss. **Adventskonzert in der Pfarrkirche**
Do	05.12.	20.00 Uhr	**Musikanten- u. G'sanglstammtisch** i.Kasberg
Do	12.12.	14.00 Uhr	Adventsfeier der Senioren
Sa	14.12.	17.00 Uhr	**7. Klousterer Dorfweihnacht** mit ca. 20 Hütten
So	15.12.	14.00 Uhr	am Rathausvorplatz - Bürgerhaus
Do	26.12.	13.30 Uhr	Schafhofführung in Grub (Verkauf 13-17 Uhr)
Fr	27.12.	19.30 Uhr	Christbaumversteigerung des FC Rinchnach
So	29.12.	13.00 Uhr	**Gr. Pferdeschlittenrennen** der Pferdefreunde R.
Mo	30.12.	10.00 Uhr	Führung durch die ehemalige **Klosteranlage**
Mo	30.12.	16.00 Uhr	Geführte **Fackelwanderung** mit Einkehr
Mi	01.01.	19.30 Uhr	Christbaumversteigerung der FFW Ellerbach
Mi	08.01.	10.00 Uhr	Führung durch die ehemalige **Klosteranlage**
			Alle Termine ohne Gewähr!

*Die Veranstaltungsübersicht beinhaltet auch die Hauptfeste der Nachbarstädte und der ILE-Dreiberg-Gemeinden.

Rinchnach
Mittendrin & vorn dabei